

2. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw

für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

**Bericht für den Lenkungsrat und die Landesrektorenkonferenz der
Fachhochschulen des Landes NRW**

**vorgelegt im März 2014
überarbeitet im Mai 2014**

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzfassung	3
2. Das Netzwerk h d w nrw	4
2.1 Ziele und Aufgaben	4
2.2 Organisation	4
2.2.1 Lenkungsrat	4
2.2.2 Geschäftsstelle	4
2.2.3 Mentorinnen und Mentoren	5
2.3 Finanzierung	5
3. Weiterbildungsprogramm und –formate	7
3.1 Workshopangebote	9
3.1.1 Offene Workshops aus dem Jahresprogramm bzw. als Zusatz	13
3.1.2 Inhouse-Workshops	13
3.1.3 Beratungs- und Coachingangebote	15
3.2 Zertifikatsprogramm	17
3.3 Fachdidaktische Arbeitskreise	19
3.3.1 Arbeitskreis Physik in der Ingenieurwissenschaften	19
3.3.2 Arbeitskreis Schlüsselkompetenzen	20
3.4 Forum Hochschullehre	21
3.5 Website Lehridee	21
4. Qualitätsentwicklung	23
4.1 Akkreditierung/Reakkreditierung	23
4.2 Evaluation der Weiterbildungsveranstaltungen	23
4.3 Befragung der Mentorinnen und Mentoren	25
4.4 Interne Weiterbildung	25
4.4.1 Weiterbildung zur/m hochschuldidaktischen Workshopleiter/in	25
4.4.2 Weiterbildung zur/m hochschuldidaktischen Workshopleiter/in für Basiskurse	26
4.4.3 Jährlicher Trainertag des Netzwerks h d w nrw	26
4.4.4 Coachingpool des Netzwerks h d w nrw	26
4.4.5 Referenten für die Weiterbildungsangebote	27
5. Weiterentwicklung und Qualitätssicherung	32
5.1 Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen für neuberufene Professorinnen und Professoren	32
5.2 Ausbau der Lernplattform für das Netzwerk	32
6. Fazit und Ausblick	33
Quellenverzeichnis	34
Anhang	35
Impressum	41

1. Kurzfassung

Auch im Jahr 2013 standen die hochschuldidaktische Weiterbildung der Lehrenden und die Verbesserung der Qualität der Lehre an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen im Mittelpunkt der Arbeit des Netzwerkes.

Die vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW geförderte Evaluationsstudie zur Evaluation der Qualifizierungsangebote des Netzwerks hdw nrw für neuberufene Professorinnen und Professoren wurde September 2012 bis November 2013 durchgeführt und die Ergebnisse bestätigen Zielsetzung, Struktur und Umsetzung der Arbeit des Netzwerkes. Die Evaluationsstudie liegt dem Vorstand der LRK und dem Lenkungsrat vor und wird in die Weiterentwicklung des Netzwerkes hdw nrw einfließen.

Netzwerkintern wurden Zwischenergebnisse der Forschungsstudie einem ausgewählten Kreis, den Basiskurstrainern und Vertretern der kooperierenden Netzwerkeinrichtungen in Bayern und Baden-Württemberg im Juli 2013 vorgestellt. Für die Weiterbildungen zum hochschuldidaktischen Workshopleiter/Workshopleiter Basiskurse wurden Teilergebnisse dieser Studie für die Modifizierung dieser Angebote bereits eingearbeitet.

Mit Stand 2013 verfügt das Netzwerk aktuell über sechs neue Workshopleiter für Basiskurse, so dass für 2013/2014 das Angebot eines Basiskurses für alle neuberufenen Professorinnen und Professoren sichergestellt ist.

Das hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm „Professionelle Hochschullehre I und II“ ist inzwischen etabliert und wird von den Zielgruppen angenommen. 48 Teilnehmer sind aktiv im Programm eingebunden und neun Teilnehmer haben das Zertifikat bereits erworben.

Das Coachingangebot des Netzwerkes für Lehrende, die schwierige Lehrsituationen zu bewältigen haben, hat sich durch eine kontinuierliche Inanspruchnahme bestätigt. Um für die vielfältigen Problemstellungen sach- und situationsgerechte Lösungen erarbeiten zu können, werden Coachingprofile der Coaches erarbeitet. Auf dieser Grundlage wird gewährleistet, dass Coach und Coachee gut zusammen arbeiten. Ergänzend dazu erarbeiten die Coaches eine gemeinsame Coachingleitlinie für das Netzwerk.

2013 wurden durch das Netzwerk hdw nrw 237 hochschuldidaktische Weiterbildungsveranstaltungen realisiert. Dies entspricht 2484 Personenworkshoptage (PWT) mit 1313 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

2. Das Netzwerk hdw nrw

Das Netzwerk hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw wurde 1998 von den 16 Fachhochschulen des Landes NRW gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung als Projekt gegründet. Seit 2009 durch einen Kooperationsvertrag gesichert, ist das Netzwerk eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der inzwischen 20 Fachhochschulen des Landes NRW mit einer Geschäftsstelle an der Fachhochschule Bielefeld, zu der die Außenstelle an der Fachhochschule Aachen gehört.

2.1 Ziele und Aufgaben

Die Ziele des Netzwerks hdw nrw sind die hochschuldidaktische Weiterbildung und Qualifizierung von Lehrenden, das Coaching und die Beratung der neuberufenen Professorinnen und Professoren sowie die Initiierung und Anregung von Qualitätsmaßnahmen in Studium und Lehre. Die Zielgruppen der Qualifizierung sind Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrbeauftragte und Tutorinnen und Tutoren.

Konzeption, Koordination, Durchführung und Evaluation eines nach aktuellen Forschungsergebnissen der Hochschuldidaktik orientierten sowie an den von den Mentorinnen und Mentoren genannten Bedarfen ausgerichteten Weiterbildungsangebots für die Lehrenden der Mitgliedshochschulen sind die Aufgaben des Netzwerks hdw nrw.

2.2 Organisation

Zum Netzwerk hdw nrw zählen die Organe Lenkungsrat, Geschäftsstelle sowie die Mentorinnen und Mentoren (Ansprech-/Kooperationspartner in den 20 Mitgliedshochschulen). Diese Form der Organisation gewährleistet eine zeitnahe Kommunikation zwischen den Organen Lenkungsrat, Geschäftsstelle und Mentorinnen/Mentoren und generiert daraus ein teilnehmer-/zielgruppenorientiertes Angebot.

2.2.1 Lenkungsrat

Der Lenkungsrat ist zuständig für Entscheidungen in Haushaltsfragen, Beschlussfassungen über Konzepte, Programme, Entwicklungsplanungen und die Festlegung der Aufgaben der Geschäftsstelle. Der Lenkungsrat wird von der Landesrektorenkonferenz (LRK) für eine vierjährige Amtszeit gewählt und trifft sich einmal halbjährlich.

Dem Lenkungsrat gehören aktuell an:

Frau Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff (Vorsitzende des Lenkungsrates, Präsidentin der FH Bielefeld),
Frau Prof. Dr. Marie-Louise Klotz (Präsidentin der HS Rhein-Waal),
Herr Prof. Dr. Norbert Janz (Prorektor für Studium und Lehre der FH Aachen) und
Frau Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Vizepräsidentin für Lehre und Studium der FH Köln).

2.2.2 Geschäftsstelle

Für das Netzwerk hdw nrw wurde mit Abschluss des Kooperationsvertrages eine Geschäftsstelle mit einer Außenstelle an der Fachhochschule Aachen im Einvernehmen mit dem Lenkungsrat bzw. der LRK eingerichtet, der eine Geschäftsführung vorsteht.

Geschäftsstelle h d w nrw Geschäftsführung Prof. Dr. Tobina Brinker	
Zentralstelle Bielefeld	Außenstelle Aachen
Leitung: Prof. Dr. Tobina Brinker	Leitung: Dipl.-Päd. Annett Garten-Gerold
Programmverantwortlich: Astrid Hartel, M.A.	Zertifikatsbeauftragte: Annett Garten-Gerold
Organisation: Ines Wiehage	Organisation: Martina Pfeifer
Betreute Hochschulen: FH Bielefeld, Westfälische HS, HS Bochum, HS Ostwestfalen-Lippe, FH Dortmund, HS Hamm-Lippstadt, FH Münster, TFH Georg Agricola Bochum, Katholische HS NRW, Evangelische FH Rheinland-Westfalen-Lippe, HS für Gesundheit	Betreute Hochschulen: FH Aachen, FH Düsseldorf, FH Köln, FH Südwestfalen, HS Niederrhein, HS Bonn Rhein-Sieg, HS Rhein-Waal, HS Ruhr-West und die Rheinische FH Köln.
Zusätzlich externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer und externe Hochschulen	

Tabelle 1: Organisation der Geschäftsstelle des Netzwerks h d w nrw

2.2.3 Mentorinnen und Mentoren

Mentorinnen und Mentoren der Mitgliedshochschulen werden durch die jeweiligen Hochschulleitungen benannt. Die Aufgaben regelt § 7 des Kooperationsvertrages.

Zur Sicherung der Teilnehmerorientierung findet im Rahmen einer Programmplanungskonferenz ein Treffen aller Mentorinnen und Mentoren mit den Mitgliedern des Lenkungsrates und der Vertretung der Geschäftsstelle statt. Eine Diskussion zur Weiterentwicklung des Gesamtangebotes des Netzwerkes ist fester Bestandteil dieses Treffens und dient der Reflexion und Qualitätssicherung der Arbeit des Netzwerks h d w nrw. 2013 fand dieses Treffen am 04.06.2013 in Bochum statt.

2.3 Finanzierung

Die Finanzierung des Netzwerks h d w nrw regelt der Beschluss der LRK vom 07.10.2010 (Ausnahme: 2 ½ Personalstellen). Danach wird im Januar eines jeden Jahres eine Vorauszahlung von jeder Mitgliedshochschule geleistet. 35% der Anzahl der Professorinnen und Professoren der Hochschule werden als Personenworkshoptage (PWT) im Voraus bezahlt und die Fixkosten des Netzwerkes entsprechend aufgeteilt. Die gesamten Fixkosten des Netzwerkes belaufen sich pro Jahr auf zirka 55.000 Euro. Im September des Jahres erfolgt die Abrechnung der tatsächlich genutzten PWT und im Januar des darauffolgenden Jahres die Jahresabschlussrechnung.

Ein vorab berechneter Workshoptag kostete 2013/220 Euro. Darin enthalten waren die reinen Workshopkosten in Höhe von 140 Euro. Hinzu kam eine Fixkostenumlage in Höhe von 80 Euro.

Mit Beschluss der LRK vom 14.11.2013 wurde festgelegt, dass ab 2014 ein Workshoptag pro Person insgesamt 260 Euro kosten wird. Die reinen Workshopkosten betragen weiterhin 140 Euro. Die Höhe der Fixkosten pro Person und Tag umfasst im Jahr 2014 120 Euro. Darin

enthalten sind 95 Euro Fixkosten-Umlage und einmalig für 2014 eine Umlage in Höhe von 25 Euro für das Ilias-Pilotprojekt.

Jeder PWT, der darüber hinaus von den Hochschulen genutzt wird, wird ohne diese Fixkostenpauschale berechnet und kostet dann 140 Euro für eine Mitgliedshochschule

Ein Inhouse-Workshop bzw. ein Coaching- oder Beratungstag kostet für Mitgliedshochschulen pauschal 840 Euro. Zusatzkosten sind im Vorab mit der Geschäftsstelle abzustimmen.

Externe Hochschulen zahlen für einen Inhouseworkshop in 2013 1000 Euro. Im Jahr 2014 sind es auf Beschluss der LRK 1600 Euro. Hinzu kommen hier noch die Reise- und Übernachtungskosten der Referenten. Ein PWT wird Nichtmitgliedern mit 240 Euro in Rechnung gestellt, ab 3 gebuchten PWT mit 220 Euro.

Übersicht der Ausgaben (SOLL-Kosten und IST- Ausgaben 2012 und 2013)

Posten	SOLL-Kosten	IST-Ausgaben	
		2012	2013
Reisekosten	6.000,00 €	6.700,00 €	6.519,47 €
Literatur	1.500,00 €	1.790,00 €	1.860,74 €
Personal	15.000,00 €	19.890,00 €	26.117,51 €
Netz/DV	10.000,00 €	7.812,00 €	8.631,80 €
Büromaterial	5.500,00 €	6.366,00 €	6.081,57 €
Flyer/Poster	2.000,00 €	1.645,00 €	2.971,97 €
Forum (alle 2 Jahre)	4.000,00 €	8.791,00 €	0 €
Programm	8.000,00 €	11.889,00 €	12.353,80 €
Arbeitskreise	3.000,00 €	700,00 €	700,00 €
Summe Fixkosten:	55.000,00 €	65.583,00 €	65.236,86 €
Catering		9.586,00 €	12.074,90 €
Honorare		350.214,00 €	305.369,30 €
Gesamtausgaben:		425.383,00 €	382.681,06 €

Tabelle 2: SOLL- und IST-Kosten des Netzwerks hdw nrw 2012 und 2013

Die Personalkosten sind gestiegen, weil das Netzwerk zusätzlichen Betreuungs- und Abrechnungsaufwand für die zahlreichen Projekte z.B. im Rahmen des Qualitätspakts Lehre bewerkstelligen muss. Statt geplanter zwei Abrechnungszeitpunkte und 40 Rechnungen im Jahr (2009 – 2011) ist die Zahl der Abrechnungsvorgänge auf über 150 gestiegen, zusätzlich erfolgt die Rechnungstellung zeitnah zum Angebot, d.h. laufend durchs ganze Jahr incl. Nachfragen und Mahnschreiben.

Das Budget der Arbeitskreise ist deshalb nicht ausgeschöpft worden, weil in diesem Jahr nur der Arbeitskreis Physik einen Referenten ausgeladen hat, der Arbeitskreis Schlüsselkompetenzen hat in diesem Jahr auf die Einladung von Referenten bzw. Referentinnen verzichtet und die Arbeitskreise Informatik und Ingenieurmathematik ruhen und sollen erst wieder 2014 aktiviert werden.

3. Weiterbildungsprogramm und -formate

Die Programmentwicklung des Netzwerks richtet sich zum einen nach den identifizierten Bedarfen aus der Abfrage der Mentorinnen und Mentoren der Mitgliedshochschulen, zum anderen nach aktuellen Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik, der Lernpsychologie, der Erwachsenen-/Weiterbildung usw. sowie der Entwicklung zum kompetenzorientierten Lehren und Prüfen.

Die Weiterbildungsangebote werden über das gedruckte Jahresprogramm an alle Lehrenden der 20 Mitgliedshochschulen veröffentlicht, außerdem werden alle Angebote auf der Website www.hdw-nrw.de angezeigt und sind dort online buchbar. Alle zwei bis drei Monate macht eine Rundmail an alle Lehrenden der 20 Mitgliedshochschulen auf freie Plätze und neu eingerichtete Workshops aufmerksam.

Die Gesamtübersicht der Personenworkshoptage (PWT) zeigt die Entwicklung bei der Gesamtnutzung des Weiterbildungsangebotes. Ein signifikanter Anstieg im Rahmen der Nutzungszahlen ist seit 2011 zu vermerken. Im Jahr 2010 verzeichnete das Netzwerk 1428 PWT, im Jahr 2012 bereits 2554 PWT und im Jahr 2013 lag die Nutzung bei 2573 PWT.

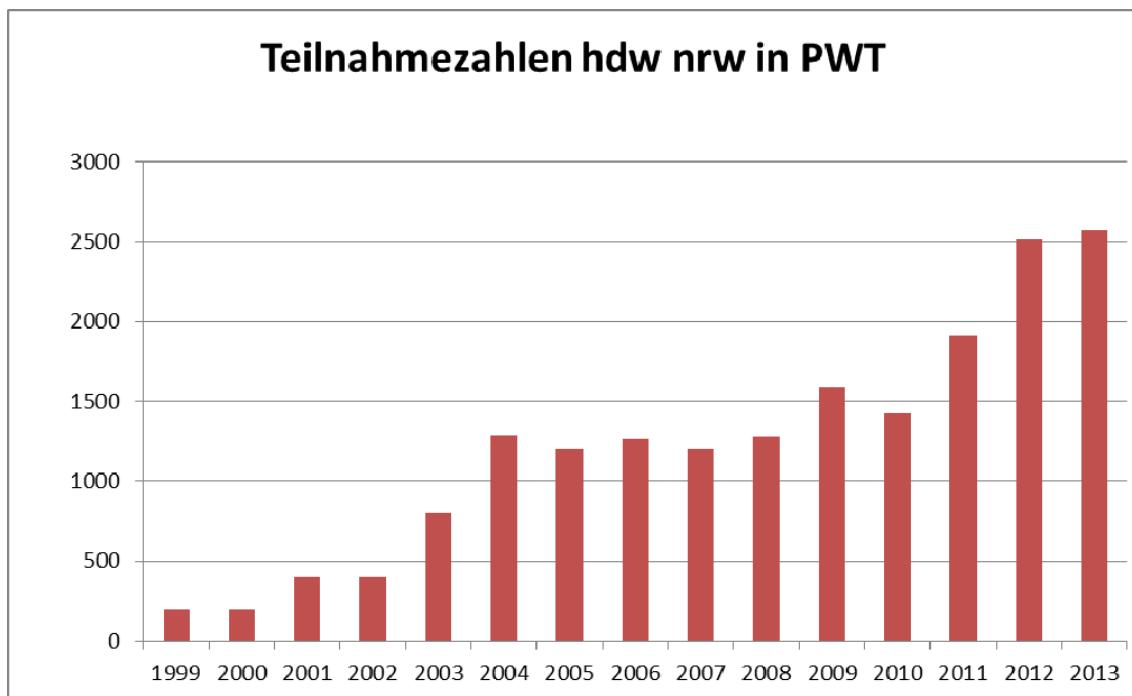


Abbildung 1: Entwicklung der Teilnahmezahlen in Personenworkshoptagen (PWT)

Die vorgezogenen Neuberufungen an den Mitgliedshochschulen und die damit zahlreicher angebotenen Einführungskurse für neuberufene Professorinnen und Professoren sind der Grund für den Anstieg 2012 und die gleichbleibenden Zahlen 2013. Auch für 2014 sind ca. 300 Neuberufungen aus den Mitgliedshochschulen angekündigt.

Nachfolgend ist in der Tabelle die Nutzung des Weiterbildungsangebotes für die einzelnen Mitgliedshochschulen aufgeführt. Fast alle Hochschulen haben doppelt so viele

Personenworkshoptage in Anspruch genommen wie sie bei der Vorauszahlung im Januar 2013 schon gebucht hatten.

Nutzung des Weiterbildungsangebotes nach Mitgliedshochschulen

Mitgliedshochschule	Anzahl der an der HS beschäftigten Professoren	Mit der Januar-Rechnung im Voraus bezahlte PWT *	Im Jahr 2013 tatsächlich genutzte PWT	nachbezahlte PWT bzw. nicht genutzte PWT
FH Aachen	206	72	256	184
FH Bielefeld	178	62	270	208
HS Bochum	134	47	77	30
HS für Gesundheit	10	4	15	11
Ev. FH Bochum	54	19	44	25
TFH Georg Agricola	35	12	24	12
HS Bonn-Rhein-Sieg	128	45	163	118
FH Dortmund	196	69	130	61
FH Düsseldorf	170	60	55	-5
Westfälische Hochschule	182	64	43	-21
HS Hamm-Lippstadt	51	18	65	47
FH Südwestfalen	167	58	203	145
HS Rhein-Waal	100	35	255	220
FH Köln	393	138	174	36
Kath. FH NW	98	34	49	15
Rhein. FH e.V., Köln	84	29	26	-3
HS Niederrhein	240	84	146	62
HS Ostwestfalen-Lippe	168	59	175	116
HS Ruhr West	52	18	98	80
FH Münster	240	84	114	30
Summen:	2886	1011	2382	1371

Tabelle 3: Nutzung des Weiterbildungsangebotes nach Mitgliedshochschulen

* Die Anzahl der vorab bezahlten PWT entspricht 35% der Professorenanzahl der Hochschule. Genutzte Inhouse-Workshops und Beratungen werden pauschal mit 6 PWT abgerechnet.

Im Jahr 2013 wurden 2573 Anmeldungen zu hochschuldidaktischen Veranstaltungen. In 285 Fällen blieben angemeldete Personen der Veranstaltung fern. Erfreulich ist, dass die Absage- bzw. Abwesenheitsquote der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an stattfindenden hochschuldidaktischen Workshops gegenüber den Vorjahren von 11 % auf rund 8 % gesenkt werden konnte. Ziel ist es, die Anzahl der Personen, die am Veranstaltungstag ohne Information fehlen, weiter zu senken.

Übersicht über die Anmeldungen und Anwesende bei h d w -Veranstaltungen	Anzahl
Summe der Anmeldungen	2573
Summe der Anwesenden	2288
Summe der Abmeldungen vor den Veranstaltungen	96
Abmeldungen wegen Krankheit	30
Abmeldungen wegen dienstlicher Verhinderung	66
Abwesend ohne vorherige Absage	110
Rückmeldung steht noch aus wegen fehlender Anwesenheitslisten	79

Tabelle 4: Übersicht über Anmeldungen und Absagen bei h d w -Veranstaltungen

3.1 Workshopangebote

Das Weiterbildungsangebot des Netzwerks h d w nrw gliedert sich in folgende sechs Bereiche bzw. Kerngebiete des Hochschulalltags:

- Basiskurse (BK)
- Lehren und Studieren (LS)
- Beraten und Coachen (BC)
- Prüfen und Bewerten (PB)
- Entwickeln, Evaluieren (EE)
- Schlüsselkompetenzen (SL)

Zugeordnet zu diesen Kategorien gibt es Weiterbildungsangebote, die sich speziell an Neuberufene richten und für Einsteiger in die Fachhochschul-Lehre konzipiert sind z.B. Workshop „Lehren an Hochschulen“, Themen, die sich direkt auf die Gestaltung von Lehrveranstaltungen/des Studiums beziehen, z.B. Workshop „Lehre lernförderlich und lebendig gestalten“, aber auch Angebote, die Innovationen, neue Projekte und Vorhaben in Studiengängen, Fachbereichen aufgreifen, sich mit neuen Prüfungsformen befassen und Themen, die der persönlichen Weiterentwicklung der Lehrenden dienen, z.B. Workshop „Stimmbildung“.

Im Jahr 2013 hat das Netzwerk h d w nrw insgesamt 278 Weiterbildungen angeboten, wovon 237 Veranstaltungen realisiert wurden. Bei Workshops, die abgesagt werden mussten, waren überwiegend zu wenig Teilnehmende angemeldet (37) oder die Referenten erkrankt (3).

WS-Kategorie	Workshopthema	2012			2013		
		Ort	Zeit	Teilnehmer	Ort	Zeit	Teilnehmer
BK	Seminar Hochschullehre (für Professorinnen und Professoren)	Düsseldorf, Hamm, Lippstadt, Dortmund, Bielefeld, Mülheim, Recklingh., Hagen, Aachen, Münster, St. Augustin	7x SS 2012, 5x WS 2012/13	je 9-12	Düsseldorf, Hamm, Lippstadt, Dortmund, Bielefeld, Mülheim, Recklingh., Hagen, Aachen	6x SS 2013, 6x WS 2013/14	je 9-12
	Absagen für Seminar Hochschullehre	Recklingh., Krefeld	1x SS, 2x WS		Krefeld	1x SS	
	Lehren und Lernen für Wiss. Mitarbeiter/innen	Köln, Bielefeld, Münster, Dortmund	3x SS, 4x WS	je 6-13	Köln, Hagen, Bielefeld, Krefeld	3x SS, 5x WS	je 7-15
	Lehren und Lernen für Lehrbeauftragte				nur als Inhouse und nach Bedarf		

Tabelle 5: Durchgeführte und abgesagte Workshops im Bereich „Basiskurse“

Bei der Programmplanung der Workshops „Lehren an Hochschulen“ wurden pro Semester jeweils ein Workshop in Reserve eingeplant, die erst zur Anmeldung freigeschaltet werden sollten, wenn die anderen fünf Kurse ausgebucht sind.

In den vergangenen Jahren wurden im Durchschnitt pro Jahr 7 Basiskurse durchgeführt, 2012 waren es bereits 15 Workshops „Lehren an Hochschulen.“, 2013 wurden insgesamt 11 „Basiskurse“ durchgeführt. Hinzu kamen noch 2 Follow-up Workshops zum Basiskurs sowie 6 Basiskurse, die speziell für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter initiiert wurden und 3 Basiskurse, speziell konzipiert für Lehrbeauftragte.

Workshops im Bereich Basiskurse (BK)

Workshop	durchgeführte Workshops	davon als Inhouse
Basiskurs „Lehren an Hochschulen“	11	0
Follow-up zum Basiskurs	2	0
Basiskurse für wiss. MA	6	2
Basiskurs für Lehrbeauftragte	3	3
Summe	22	5

Tabelle 6: Workshops im Bereich Basiskurse (BK)

Schwerpunkte des Weiterbildungsangebotes liegen in den Bereichen Lehren und Studieren mit 124 Angeboten, von denen 98 Veranstaltungen realisiert wurden, im Bereich Beraten und Coachen mit dem Schwerpunkt Einzelberatungen (54 Durchführungen) sowie Basiskurs „Lehren an Hochschulen“.

WS-Kategorie	Workshopthema	2012			2013		
		Ort	Zeit	Teilnehmer	Ort	Zeit	Teilnehmer
LS	Lernförderliche Gestaltung	Bochum, Niederrh., Aachen, Bielefeld, Dortmund	7x	je 10-19	Bielefeld, Bochum, Dortmund, Hagen, Köln	8x	je 8-24
	Aktivierende Lehre	Köln, Dortmund	4x	je 11-15	Aachen, Dortmund	4x	je 12-13
	Absagen für aktivierende Lehre	Bielefeld, Dortmund, Bochum	4x		Dortmund, Bielefeld	2x	
	Kompetenzorientierung	Köln	3x	je 11-20	Düsseldorf	2x	je 9-10
	Absagen für Kompetenzorientierung				Niederrh.	2x	
	Projekte, PBL, POL, Fallstudien	Bielefeld, Bochum, Recklingh.,	4x	je 7-11	Aachen, Hagen, Bochum, Köln	6x	je 10-13
	Absagen für POL	Köln	1x		Bielefeld, Köln	2x	
	Forschendes Lernen	Bielefeld, Köln	2x	je 10-13	Dortmund, Köln	2x	je 8-12
	E-Learning	Niederrh., Bielefeld, Aachen, Münster	7x	je 7-12	Bielefeld, Hagen, Aachen	4x	je 7-9
	Absagen für E-Learning	Bielefeld	3x		Bielefeld, Aachen	4x	
	Moderation	Hagen, Bochum	3x	je 7-11			
	Absagen für Moderation				Hagen	2x	

Tabelle 7: Übersicht über die Workshops im Bereich Lehren und Studieren (Teil 1)

WS-Kategorie	Workshopthema	Themenbereiche			2012		2013	
		Ort	Zeit	Teilnehmer	Ort	Zeit	Teilnehmer	
	Rechtsfragen im Hochschulalltag				Hagen, Bielefeld	2x	je 8-15	
	Fresh-up für gute Lehre	Bochum	1x		8 Hagen	1x		
	Visualisieren	Düsseldorf, Bielefeld	4x	je 10-14	Bielefeld, Hagen	2x	je 9-11	
	Absagen für Visualisieren				Hagen	1x		
	Wiss. Schreiben	Düsseldorf, Bielefeld	2x	je 9-10	Bielefeld	1x		
	Absagen für wiss. Schreiben				Niederrh.	1x		
	Heterogenität, Diversity	Bielefeld	1x		7 Niederrh.	1x		
	Absagen für Diversity	Hagen	3x		Bochum, Aachen, Hagen	3x		
	Interkulturell	Köln	1x		20 Köln	1x	12	

Tabelle 8: Übersicht über die Workshops im Bereich Lehren und Studieren (Teil 2)

Absagen kamen in diesem Bereich durch ein Überangebot (z.B. Aktivierende Lehre) oder ein größer eingeschätztes Interesse an aktuellen Themen zustande (z.B. Diversity).

WS-Kategorie	Workshopthema	Themenbereiche			2012		2013	
		Ort	Zeit	Teilnehmer	Ort	Zeit	Teilnehmer	
BC	Lerncoaching	Hagen	4x	je 7-10	Hagen	2x	je 6-7	
	Abbsagen Lerncoaching				Bielefeld, Hagen	2x		
	Gesprächsführung	Bielefeld	1x		6 Bielefeld	1x	13	
	Mentoring	Köln	1x		6 Dortmund	1x	8	
	Absagen Mentoring	Bielefeld	1x					
	Beratung	Bielefeld	1x		10 Aachen	1x	je 9	
	Absagen Beratung				Bielefeld	1x		

Tabelle 9: Übersicht über den Bereich Beraten und Coachen

WS-Kategorie	Workshopthema	Themenbereiche			2012		2013	
		Ort	Zeit	Teilnehmer	Ort	Zeit	Teilnehmer	
PB	Prüfen und Bewerten	Bielefeld	1x		10 Bochum	1x	12	
	Abschlussarbeiten betreuen	Dortmund, Bielefeld	2x	je 10-13	Bielefeld, Köln	2x	je 10-11	
	Kompetenzorientiert prüfen	Aachen, Niederrh.	2x	je 6-7				
	Absagen Kompetenzorientiert prüfen				Recklingh., Bielefeld	2x		
	Lehren und Prüfen aufeinander beziehen	Köln	1x		7			
	Kritisches Feedback	Hagen	1x		7			

Tabelle 10: Übersicht über den Bereich Prüfen und Bewerten

Dieser Bereich trifft den Bedarf, allerdings ist das Interesse an kompetenzorientiertem Prüfen noch nicht so groß wie eingeschätzt.

WS-Kategorie	Workshopthema	Themenbereiche			2012		2013	
		Ort	Zeit	Teilnehmer	Ort	Zeit	Teilnehmer	
EE	Kollegiale Beratung	Hagen	1x		8 Hagen	1x		
	Absagen Kollegiale Beratung				Köln	2x		
	Studierverhalten heute				Recklingh.	1x	11	
	Umgang mit Lernwiderständen	Dortmund	1x		12 Hagen	1x	11	
	Studiengangentwicklung	Recklingh., Hagen	2x	je 10-11				
	Konfliktmanagement	Niederrh.	1x		9			
	Abbsagen Konfliktmanagement				Bochum	1x		
	Lehrportfolio	Bielefeld	2x		6 Bochum	1x		
	Absagen Lehrportfolio	Köln	1x		Aachen	1x		
	Lehre in Berufungskommissionen	Düsseldorf	1x		8 Hagen	1x		
	Hochschulmanagement für Professorinnen							
	Absagen Hochschulmanagement für Professorinnen	Recklingh.	1x		Dortmund	1x		
	Lehrkompetenzentwicklung							
	Absagen für Lehrkompetenzentwicklung	Recklingh.	1x		Recklingh.	1x		

Tabelle 11: Übersicht über den Bereich Entwickeln und Evaluieren

Einige Workshopthemen wurden zweimal ausprobiert (Hochschulmanagement für Professorinnen), bei anderen gab es ein Überangebot (Lehrportfolio, Konfliktmanagement).

WS-Kategorie	Workshopthema	Themenbereiche			2012			2013		
		Ort	Zeit	Teilnehmer	Ort	Zeit	Teilnehmer	Ort	Zeit	Teilnehmer
SL	Stimmtraining und Rhetorik	Bielefeld, Bochum, Köln, Aachen, Niederrh.	14x	je 6-9	Bielefeld, Bochum, Köln, Aachen, Niederrh.	16x	je 6-9			
	Absagen Stimmtraining und Rhetorik	Bielefeld, Bochum, Aachen	6x		Bochum	1x				
	Softwaretraining	Bielefeld	2x	je 6-11	Bielefeld	3x	je 6-10			
	Selbstmanagement	Niederrh., Bochum	2x	je 8-9	Dortmund, Bielefeld	2x				7
	Absagen Selbstmanagement				Köln	1x				

Tabelle 12: Übersicht über die Workshops im Bereich Schlüsselkompetenzen

Das Überangebot an Stimmtraining und Rhetorik wurde im Jahr 2013 entsprechend reduziert und dem Bedarf angepasst.

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über durchgeführte und abgesagte Veranstaltungen in den letzten Jahren:

Durchgeführte Veranstaltungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Workshops aus dem Programm	64	73	66	64	83	95
Zusätzliche offene Workshops	0	0	13	38	25	12
Inhouse-Workshops	19	34	38	54	63	95
Beratungen	1	67	22	27	39	35
Summe der durchgeführten hdw-Veranstaltungen	84	174	139	183	210	237

Tabelle 13: Übersicht über die durchgeführten Veranstaltungen

Tabelle 13 zeigt die durchgeführten hochschuldidaktischen Veranstaltungen des Netzwerks hdw nrw, dazu kommen die vom Netzwerk initiierten und geplanten Veranstaltungen, die aber meistens wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden mussten.

hdw-Veranstaltungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Durchgeführte Veranstaltungen	84	174	139	183	210	237
Abgesagte Veranstaltungen	20	37	46	43	32	53
Summe der initiierten/geplanten Veranstaltungen	104	211	185	226	242	278

Tabelle 14: Übersicht über die durchgeführten und abgesagten Veranstaltungen

Die Tabelle 14 zeigt die Senkung der Absagen bis 2012. Auch im Jahr 2013 wurde sehr darauf geachtet, die Absagen möglichst niedrig zu halten. Allerdings wurden zahlreiche Inhouse-Workshops in Kooperation mit dem Qualitätspakt-Lehre-Projekt „Servicestelle Lehrbeauftragtenpool“ angeboten, auf deren Auslastung und Absagen dieser Inhouse-Workshops das Netzwerk hdw nrw keinen Einfluss hat. Die detaillierte Aufstellung der Inhouse-Workshops zeigt deutlich, dass die Absagequote der offenen Workshops sich im Vergleich zu 2012 nicht verändert hat (s. Inhouse-Workshops).

Quoten	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Durchführungsquote	81%	83%	75%	81%	87%	81%
Absagequote	19%	17%	25%	19%	13%	19%

Tabelle 15: Durchführungs- und Absagequoten

Tabelle 15 weist das Verhältnis zwischen Absagen und durchgeführten Veranstaltungen aus.

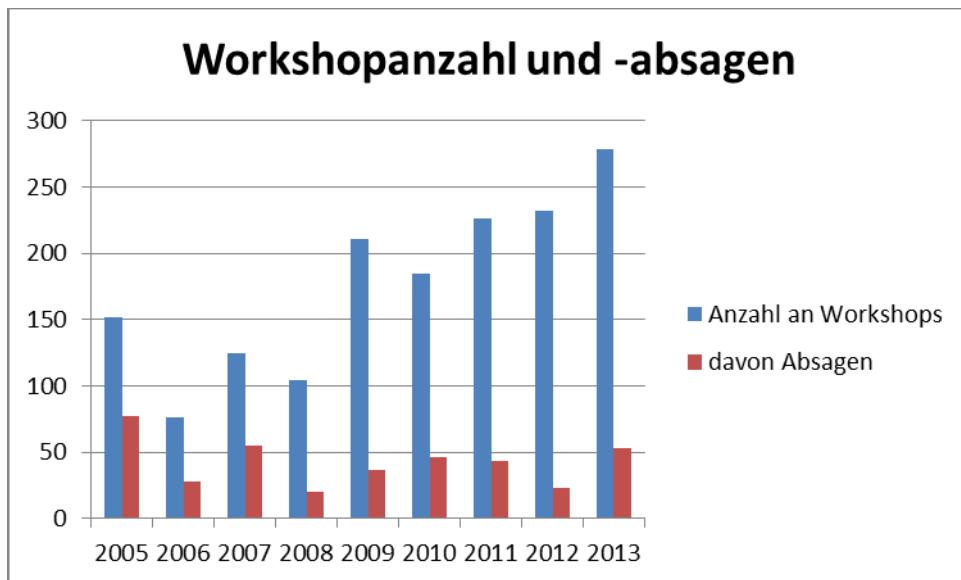


Abbildung 2: Übersicht über die Workshopanzahl und -absagen

3.1.1 Offene Workshops aus dem Jahresprogramm bzw. als Zusatz

Offene Workshops sind im Jahresprogramm aufgeführt oder können zusätzlich zum regulären Angebot initiiert werden. Zusätzliche Workshops werden nach Bedarf organisiert, z.B. zu aktuellen Themen oder bei überbuchten Workshops, um den Personen auf der Warteliste ebenfalls eine Teilnahme am gewünschten Thema zu ermöglichen. Zusätzliche Workshops werden über eine Rundmail an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an die Mentorinnen und Mentoren bekannt gemacht.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 134 offene Workshopangebote geplant. Davon wurden 95 offene Workshops für das reguläre Programm und 12 offene Workshops zusätzlich geplant. Insgesamt abgesagt werden mussten 39 Workshops aus dem Programm.

3.1.2 Inhouse-Workshops

Die Weiterbildungsangebote des Netzwerkes können auch als sogenannte Inhouse-Veranstaltungen durchgeführt werden. Das sind Veranstaltungen (Workshops, Beratungen), die zusätzlich zum regulären hdw-Programm auf Wunsch einzelner Hochschulen bzw. Fachbereiche mit fachhomogener oder –heterogener Teilnehmerzusammensetzung an den gewünschten Standorten/ Hochschulen initiiert werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 109 Inhouse-Workshops geplant, davon wurden 95 Workshops im Umfang von insgesamt 118 Workshoptagen durchgeführt.

Der deutliche Anstieg bei der Anzahl geplanter bzw. insgesamt durchgeföhrter Inhouse-Workshops ist mit der Zunahme von Angeboten für QdL-Projekte und Weiterbildungsangeboten im Rahmen des Verbundprojektes „Lehrbeauftragtenpool“ verbunden.

Die Tabelle 16 zeigt die Entwicklung des Inhouseworkshop-Angebotes für den Zeitraum 2008 bis 2013 auf:

Inhouseveranstaltungen	Jahr/Anzahl					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
geplant	19	67	40	62	66	109
abgesagt	2	2	2	6	3	14
insgesamt durchgeführt	17	65	38	56	63	95

Tabelle 16: Entwicklung des Inhouse-Angebots

Nachfolgend eine alphabetische Übersicht der Workshopthemen, die 2013 als Inhouseworkshop realisiert wurden. In Klammern ist die die Anzahl der Häufigkeit bei Mehrfachnennung aufgeführt.

- Stimme und Rhetorik (10)
- Basiskurs für Lehrbeauftragte (9)
- Projektarbeit (8)
- Aktivierende Methoden (6)
- Didaktische Sprechstunde für Lehrbeauftragte (6)
- Tutorenschulung (5)
- Mentoring (4)
- E-Learning (3)
- Erfolgreicher in Berufungskommissionen arbeiten (3)
- Moderation von Klausurtagungen (3)
- Kommunikation (3)
- Moodleschulung (3)
- Labordidaktik (2)
- Handschriftliches Visualisieren (2)
- Lehren – Lernen – Prüfen (2)
- Mathematik-Didaktik (2)
- Prüfungen (2)
- Rechtsfragen im Hochschulalltag (2)
- Schlüsselkompetenzen (2)
- Teaching and Presenting in English (2)
- Wissenschaftliches Schreiben (2)
- Abschlussarbeiten betreuen
- Anleitung in Praktika
- Begleitetes Selbststudium
- Erfolgreich präsentieren mit Powerpoint
- Evaluation der Lehre
- Interkulturelle Kompetenzen
- Konfliktmanagement
- Lehr- und Lernkompetenz für wissenschaftliche Mitarbeiter
- Lehren und Lernen mit Online-Medien
- Lehrveranstaltungsplanung
- Selbstmanagement
- Selbststudium

- Umgang mit heterogenen Lerngruppen
- Weiterbildung zum Lerncoach
- Wie lernt das Gehirn I – Bedeutung und Umsetzung für die Lehre

3.1.3 Beratungs- und Coachingangebote

Zusätzlich zu den Workshopangeboten bietet das Netzwerk verschiedene Beratungs- und Coachingformate an.

Die Beratungs- und Coachingangebote des Netzwerkes h d w nrw werden nach Bedarf bzw. aufgrund einer konkreten Anfrage organisiert. Wichtig ist im Rahmen eines Beratungs- bzw. Coachingangebotes die intensive Rückkopplung zwischen Coachee und Coach sowie die Gewährung von Vertraulichkeit bei persönlichen Themen. Termine und Beratungsschwerpunkte werden im Vorfeld abgesprochen, das Vorgehen transparent geschildert und Ziele der Beratung festgelegt. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 35 Beratungsangebote realisiert, im Umfang von insgesamt 64 PWT.

Entwicklung der Anzahl der Beratungsangebote im Jahresvergleich 2008-2013:

Beratungen	Jahr/Anzahl					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
geplant	1	34	22	27	40	35
abgesagt	-	-	-	-	1	0
insgesamt durchgeführt	1	34	22	27	39	35

Tabelle 17: Übersicht über die Beratungsangebote

Die Nutzung der Angebote Offene Workshops, Inhouse-Workshops und Beratungen durch die Mitgliedshochschulen zeigt die folgende Tabelle in Personenworkshoptagen auf (Tabelle 18).

Die Nutzung der Workshopangebote an den Mitgliedshochschulen variiert stark. Unter anderem hängt die Inanspruchnahme der Angebote von der Aktivität der Mentorinnen und Mentoren, von der Ausrichtung der Qualität-der-Lehre-Projekte an den Mitgliedshochschulen usw. ab.

Mitgliedshochschule	Anzahl PWT 2013			
	offene WS	Inhouse-Angebote	Beratungen	gesamt
FH Aachen	81	173	2	256
FH Bielefeld	126	137	7	270
HS Bochum	50	25	2	77
HS für Gesundheit	15	0	0	15
Ev. FH Bochum	16	28	0	44
TFH Georg Agricola	24	0	0	24
HS Bonn-Rhein-Sieg	96	63	4	163
FH Dortmund	130	0	0	130
FH Düsseldorf	32	23	0	55
Westfälische Hochschule	43	0	0	43
HS Hamm-Lippstadt	45	20	0	65
FH Südwestfalen	182	15	6	203
HS Rhein-Waal	151	95	9	255
FH Köln	90	82	2	174
Kath. FH NW	30	16	3	49
Rhein. FH e.V., Köln	10	16	0	26
HS Niederrhein	88	56	2	146
HS Ostwestfalen-Lippe	61	94	20	175
HS Ruhr West	71	22	5	98
FH Münster	77	35	2	114
Summen:	1418	900	64	2382

Tabelle 18: Übersicht der Nutzung nach Mitgliedshochschulen

Zusätzlich dazu führte das Netzwerk Workshops und Beratungen für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Hochschulen durch. Teilnahmen von Personen an regulären offenen Workshops des Netzwerks h d w nrw zeigt die Zeile „Offene Workshops“. Komplette Workshops, die an externen Hochschulen auf Anfrage durchgeführt wurden, zeigt die Zeile „Inhouse“ auf.

Externe Nutzer	Personen	PWT
Offene WS	13	27
Inhouse	67	75
Beratungen	0	0
Summe	80	102

Tabelle 19: Übersicht über externe Teilnahmen und Workshops

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nutzung der Angebote nach Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Mitgliedshochschulen auf:

Mitgliedshochschule	Teilnehmende 2013			
	offene WS	Inhouse-Angebote	Beratungen	gesamt
FH Aachen	32	88	1	121
FH Bielefeld	76	100	7	183
HS Bochum	23	17	1	41
HS für Gesundheit	7	0	0	7
Ev. FH Bochum	10	22	0	32
TFH Georg Agricola	12	0	0	12
HS Bonn-Rhein-Sieg	33	46	2	81
FH Dortmund	40	0	0	40
FH Düsseldorf	16	17	0	33
Westfälische Hochschule	17	0	0	17
HS Hamm-Lippstadt	16	18	0	34
FH Südwestfalen	65	15	3	83
HS Rhein-Waal	42	73	4	119
FH Köln	49	41	2	92
Kath. FH NW	15	16	1	32
Rhein. FH e.V., Köln	7	14	0	21
HS Niederrhein	41	39	1	81
HS Ostwestfalen-Lippe	17	48	5	70
HS Ruhr West	22	22	1	45
FH Münster	40	32	1	73
Summen:	580	608	29	1217

Tabelle 20: Übersicht nach teilnehmenden Personen

3.2 Zertifikatsprogramm

Folgende Zertifikate werden angeboten:

- 1) Zertifikat Professionelle Hochschullehre I
- 2) Zertifikat Professionelle Hochschullehre II

Das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ umfasst 120 Lerneinheiten (LE), die sich wie folgt aufgliedern. In:

- die Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Basiskurs (48 LE),
- die Bearbeitung der Lehrbriefe und Übungsaufgaben (30 LE),
- die Teilnahme an einem Follow-up-Workshop (8 LE) oder alternativ einem Workshop aus dem Bereich Lehren und Studieren und
- die Erstellung eines eigenen Lehrportfolios (34 LE).

Voraussetzung für die Teilnahme am Zertifikat „Professionelle Hochschullehre II“ ist das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“. Das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre II“ umfasst 80 Lerneinheiten. Erwartet wird die Teilnahme an (in Summe) 10 Workshoptagen, davon nach Wahl an mindestens (8 LE pro Workshoptag):

- 2-3 Workshoptagen aus dem Bereich Lehren und Studieren (LS),
- 2-3 Workshoptagen aus dem Bereich Beraten und Coachen (BC),
- 2-3 Workshoptagen aus dem Bereich Prüfen und Bewerten (PB),
- 2-3 Workshoptagen aus dem Bereich Entwickeln und Evaluieren (EE).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus früheren Basiskursen können die fehlenden Bausteine für das erste Zertifikat nachholen. Das Zertifikat kann auch von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Lehrbeauftragten erworben werden. Darüber hinaus ist es möglich, sich Leistungen, die außerhalb des Netzwerkes hwd nrw erbracht wurden, entsprechend der bundesweit vereinbarten Standards anerkennen zu lassen. Alle erarbeiteten bzw. anerkannten Leistungen werden im Hochschuldidaktischen Kompetenzpass festgehalten.

Für den Erwerb des Zertifikats „Professionelle Hochschullehre I“ ist die Bearbeitung von insgesamt 10 Lernbriefen erforderlich. Die Lernbriefe umfassen die wichtigsten Schritte für die eigene Hochschullehre rund um die Planung, Durchführung und Nachbereitung der eigenen Lehrveranstaltungen. Jeder Lernbrief enthält mehrere Übungsaufgaben und eine schriftlich zu bearbeitende Einsendeaufgabe. Die Bearbeitungsfrist für die Lernbriefe beträgt 4 Semester. Es wird darauf hingewiesen, dass es Sinn macht, die Lernbriefe so zu bearbeiten, dass einerseits Zeit für die Erprobung der einzelnen Aufgaben bleibt, andererseits aber auch eine gewisse Kontinuität bei der Bearbeitung möglich wird. Pro Lernbrief können mit der Einsendeaufgabe 10 Punkte (plus maximal 2 Zusatzpunkte) erarbeitet werden, mindestens 5 Punkte müssen erreicht werden, damit der Lernbrief als erfolgreich bearbeitet gilt.

Hochschule	Anzahl der Interessenten
FH Aachen	1
FH Bielefeld	8
HS Bochum	1
EFH Bochum	1
HS Bonn-Rhein-Sieg	1
FH Dortmund	4
FH Düsseldorf	1
FH Köln	5
FH Münster	5
HS Niederrhein	1
HS OWL	2
HS Rhein-Waal	7
HS Ruhr-West	2
Rheinische FH	1
FH Südwestfalen	3
Extern	5
Summe	48

Tabelle 21: Übersicht über die Zertifikatsteilnehmerinnen und –teilnehmer nach Hochschulen

Insgesamt nehmen 21 Lehrende an den Angeboten Professionelle Hochschullehre I und II teil. Fünf Lehrende haben bereits das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ und vier Lehrende die Zertifikate „Professionelle Hochschullehre I und II“ erworben. Ergänzend hierzu wird ein „Lehrportfolio“ angeboten, mit dem die individuellen Lehrleistungen dargestellt und reflektiert werden können. Die Anleitung für die Erstellung eines solchen Lehrportfolios wird weiterentwickelt und zukünftig auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt.

Hochschule	Aktive Zertifikatsanwärter 2013		
	insgesamt	davon Zertifikat I erworben	davon Zertifikat I + II erworben
FH Aachen	1	1	
FH Bielefeld	2	1	
HS Bochum	1		1
EFH Bochum	1		
HS Bonn-Rhein-Sieg	1		
FH Dortmund	2	1	1
FH Düsseldorf	1		
FH Köln	1		
FH Münster	4	1	1
HS Rhein-Waal	4	2	
HS Ruhr-West	1		
FH Südwestfalen	1		
Extern	1		
Summe	21	6	3

Tabelle 22: Übersicht über die aktiven Zertifikatsanwärter/innen nach Hochschulen

3.3 Fachdidaktische Arbeitskreise

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht nur den hochschulübergreifenden Erfahrungsaustausch und die Themen der Workshops suchen, sondern selbst an einer Neu- oder Weiterentwicklung in verschiedenen Gebieten interessiert sind, bietet das Netzwerk h d w nrw fachdidaktische Arbeitskreise an. Die Mitglieder der Arbeitskreise treffen sich nach Absprache einmal pro Semester an unterschiedlichen Standorten, um sich über aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Fachgebiet auszutauschen. Dabei sind insbesondere innovative Ideen zur Gestaltung der Arbeitskreise erwünscht. In den Arbeitskreisen sind jeweils 10 bis 15 Personen aktiv.

Eine aktive Arbeit in den Arbeitskreisen Informatik und Mathematik wird 2014 umgesetzt.

3.3.1 Arbeitskreis Physik in der Ingenieurwissenschaften

Der Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften trifft sich einmal im Semester seit 2004 abwechselnd an einer Hochschule. Im Berichtsjahr hat sich der Arbeitskreis am 06.03.2013 an der Fachhochschule Südwestfalen zum Thema Vorkenntnisse und Voraussetzungen von Studierenden, die aus den Berufskollegs zur Fachhochschule kommen, getroffen. Als Referent wurde dazu ein Schulleiter eines Berufskollegs aus Bochum eingeladen. Am 18.09.2013 traf sich der Arbeitskreis in Recklinghausen an der Westfälischen Hochschule zum Thema „Gestaltung der Studieneingangsphase. Dazu wurde eine erfahrene Referentin aus der Westfälischen Hochschule eingeladen, die über die Gestaltung der Orientierungswochen usw. berichtet hat.

Leitung: Prof. Dr. Martin Sternberg, Hochschule Bochum

Mitgliedshochschule	Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises Physik
FH Aachen	3
FH Bielefeld	2
HS Bochum	5
HS für Gesundheit	-
Ev. FH Bochum	-
TFH Georg Agricola	1
HS Bonn-Rhein-Sieg	1
FH Dortmund	2
FH Düsseldorf	2
Westfälische Hochschule	4
HS Hamm-Lippstadt	-
FH Südwestfalen	4
HS Rhein-Waal	1
FH Köln	4
Kath. FH NW	-
Rhein. FH e.V., Köln	-
HS Niederrhein	4
HS Ostwestfalen-Lippe	3
HS Ruhr West	2
FH Münster	1
Summe:	39

Tabelle 23: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises Physik

3.3.2 Arbeitskreis Schlüsselkompetenzen

Der Arbeitskreis Schlüsselkompetenzen trifft sich seit 2003 mindestens einmal im Semester abwechselnd an einer Hochschule. 2013 hat er sich am 24.04.2013 an der Fachhochschule Dortmund zum und am 05.11.2013 an der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen getroffen. Bei der Themenauswahl arbeitet der Arbeitskreis mit vielen Schwester-Organisationen in anderen Bundesländern (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Thüringen) und anderen Hochschulformen (Universitäten, private Hochschulen) zusammen. Themen sind u.a. die Förderung von Schlüsselkompetenzen in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, das Zusammenspiel zwischen Lehrenden und Einrichtungen für Schlüsselkompetenzen wie z.B. Career Center, Service Center und ähnliche Einrichtungen an Hochschulen. Eine Bestandsaufnahme der Kooperations-Einrichtungen und Klärung/Abstimmung der Zusammenarbeit ist angedacht.

Leitung: Stephanie Gotza, Kompetenzzentrum Hochschule Ruhr West

Mitgliedshochschule	Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises Schlüsselkompetenzen
FH Aachen	-
FH Bielefeld	1
HS Bochum	3
HS für Gesundheit	-
Ev. FH Bochum	-
TFH Georg Agricola	-
HS Bonn-Rhein-Sieg	-
FH Dortmund	1
FH Düsseldorf	-
Westfälische Hochschule	1
HS Hamm-Lippstadt	2
FH Südwestfalen	2
HS Rhein-Waal	-
FH Köln	6
Kath. FH NW	-
Rhein. FH e.V., Köln	-
HS Niederrhein	4
HS Ostwestfalen-Lippe	1
HS Ruhr West	3
FH Münster	2
Summe:	26

Tabelle 24: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises Schlüsselkompetenzen

3.4 Forum Hochschullehre

Alle zwei Jahre veranstaltet das Netzwerk h d w nrw das Forum Hochschullehre. Im Mittelpunkt steht der Austausch zu aktuellen hochschuldidaktischen Themen und Projekten. Das letzte Forum Hochschullehre hat unter dem Titel „Gestaltung der Studieneingangsphase“ im Jahr 2012 stattgefunden. Die Ergebnisse des Forums wurden 2013 veröffentlicht unter Brinker, T. (2013). Gestaltung der Studieneingangsphase. Ideenwerkstatt mit Studierenden und Lehrenden. Bielefeld: UniversitätsVerlag Webler.

3.5 Website Lehridee

Die hochschuldidaktische Website „Lehridee“ ist seit zehn Jahren online und dient dem Austausch von Ideen, Konzepten etc. rund um das Lernen und Lehren an Hochschulen. „Lehridee“ bietet eine Fülle von Materialien für Lehrende: Ideen und Konzepte aus der Hochschullehre, Teilnehmerunterlagen und Präsentationen aus Workshops, Protokolle und Arbeitsvorhaben aus Arbeitskreisen sowie kommentierte Literatur- und Linktipps.

Über das integrierte Volltextarchiv können alle Materialien genutzt und als pdf-files heruntergeladen werden (auch für Studierende). Darüber hinaus bietet die Seite einen Veranstaltungskalender, der die Angebote zur hochschuldidaktischen Weiterbildung umfasst. Die Website Lehridee verzeichnet Zugriffszahlen von bis zu 90.000 Benutzern pro Monat in Spitzenzeiten und 30.000 Zugriffen pro Monat im Durchschnitt.

Internetadresse: www.lehridee.de

Die folgende Tabelle zeigt die Zugriffsdaten im Zeitraum März 2013 bis Februar 2014 auf:

Monat	Besuche pro Monat	Anzahl besuchter Seiten pro Monat	Heruntergeladene Daten pro Monat in kb
Januar	12.141	43.355	2.805.204
Februar	7.828	25.816	2.026.446
März	8.962	33.853	2.485.481
April	9.993	45.902	2.472.379
Mai	9.828	43.504	2.654.829
Juni	9.505	47.259	2.752.235
Juli	10.634	58.792	2.518.219
August	2.562	14.018	620.624
September	2.866	34.802	704.062
Oktober	13.027	122.795	3.739.453
November	13.453	149.459	3.649.973
Dezember	12.293	130.826	2.811.715
Summe	113.092	750.381	29.240.620

Tabelle 25: Zugriffe auf die Website Lehridee

4. Qualitätsentwicklung

2013 beschloss der Lenkungsrat eine Evaluation zu den Teilbereichen Befragung der Mentoren über ihre Aufgaben und Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, die Studie über die Evaluation der Qualifizierungsangebote für neuberufene Professorinnen und Professoren und der Rechenschaftsbericht 2012 des Netzwerks hdw nrw. Die Ergebnisse dieser Evaluationen dienten der Landesrektorenkonferenz als Grundlage für den Beschluss zur Verlängerung des Kooperationsvertrages (Beschluss vom 14.11.2013).

4.1 Akkreditierung/Reakkreditierung

Gemäß Beschluss vom 04.03.2008 der Akkreditierungskommission der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) e.V. für hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildungsangebote (AKKO) ist das Programm des Netzwerks hdw nrw in die Liste der von der dghd akkreditierten Veranstaltungen aufgenommen worden. Die Akkreditierung gilt für fünf Jahre, so dass 2014 für das Programm des Netzwerks hdw nrw der Lenkungsrat für die Antragstellung zur Reakkreditierung um Zustimmung gebeten wird.

4.2 Evaluation der Weiterbildungsveranstaltungen

Die Evaluation der Weiterbildungsveranstaltungen des Netzwerkes hdw nrw erfolgt seit 2010 mit zweiseitigen Fragebögen, die mithilfe des Programms EvaSys generiert und ausgewertet werden. Voraussetzung für eine vollständige Auswertung sind mindestens fünf ausgefüllte Feedbackbögen pro Workshop. Ergänzend zu den Teilnehmerfragebögen wird seit 2012 von den Referenten ein Referenten-Veranstaltungsfeedback erwünscht, um beispielsweise Hinweise und Kommentare zur Raumausstattung, zum Catering oder zur allgemeinen Organisation zu erhalten. Gleichzeitig werden die Referenten angeregt, sich z.B. Gedanken über den Titel und den Ausschreibungstext des Workshops zu machen, um ggf. zukünftig passgenauer ausschreiben zu können. Hierzu wird den Referenten ein Fragebogen zur Verfügung gestellt.

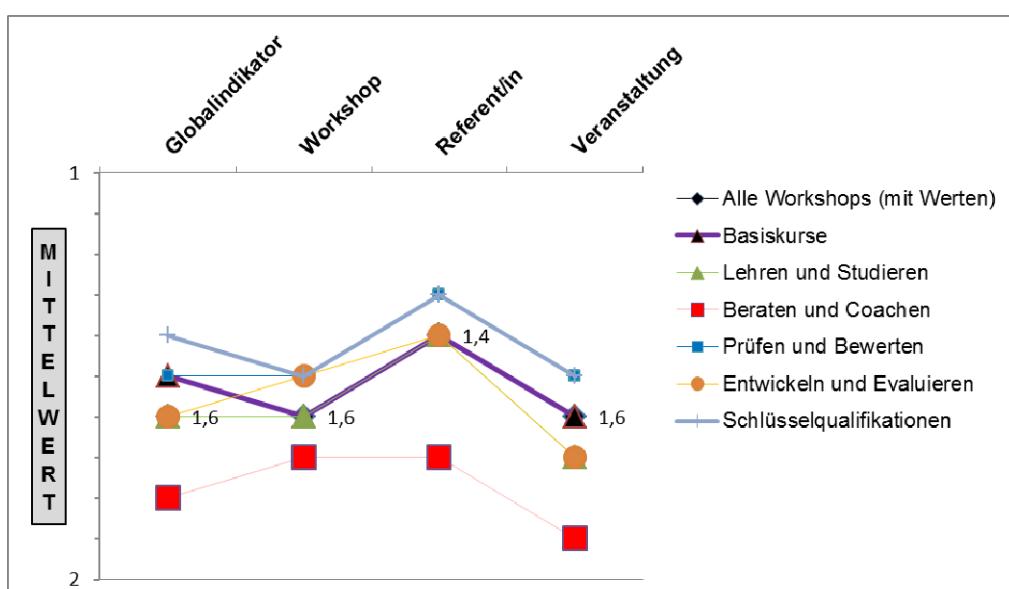


Abbildung 3: Evaluationsergebnisse aus den Fragebögen (Skala von 1-6, Ausschnitt 1-2)

In 2013 wurden insgesamt 1267 Evaluationsbögen ausgewertet. Dabei wurden über alle Rubriken hinweg (Basiskurse, Lehren und Studieren, Beraten und Coachen, Prüfen und Bewerten, Entwickeln und Evaluieren sowie Schlüsselkompetenzen für Lehrende) Ergebnisse von 1,0 bis 2,0 ermittelt.

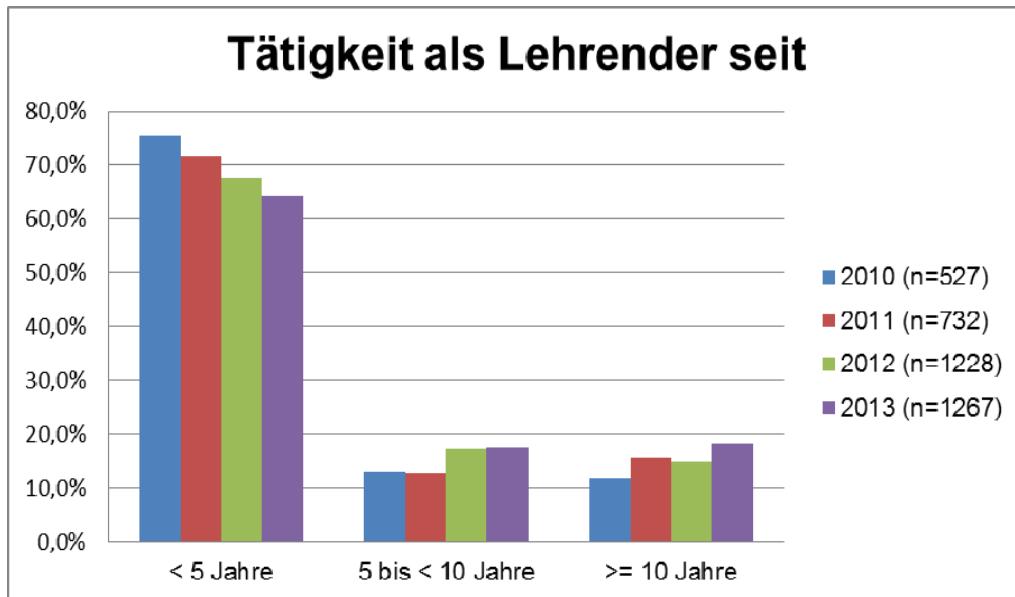


Abbildung 4: Lehrerfahrung der Teilnehmenden

Auch 2013 ist festzustellen, dass erfahrene Lehrende hdw nrw-Weiterbildungen besuchen. Lehrende mit einer Lehrerfahrung von mehr als 5 Jahren stellen mittlerweile mehr als ein Drittel aller Teilnehmer. Die seit zwei Jahren verfolgte und in der Programmplanung berücksichtigte Vorgabe, auch für diese Lehrenden vermehrt weiterführende Workshops anzubieten, hat Erfolg.

Im Freitextfeld „Was kann künftig besser gemacht werden bzw. wozu haben Sie sich inhaltlich mehr Bezüge gewünscht?“ wird auch in 2013 sehr häufig genannt, dass die Zeit (in den meisten Fällen ein Tag) für das Bearbeiten des Workshopthemas von den Teilnehmern als nicht ausreichend beschrieben wird. Angestrebt wird die Weiterentwicklung der eintägigen Workshopangebote hin zu mehrtägigen Angeboten (z. B. Blockveranstaltungen für Grundlagen und/oder Einzeltage über das Semester verteilt, um Probehandeln und Reflexion zu ermöglichen).

Das Programmheft steht den Hochschulen und Lehrenden aktuell nicht immer zeitnah (nach Erscheinung) zur Verfügung. Deshalb werden die Vertriebswege überarbeitet.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass auch Lehrende mit mehrjähriger Lehrerfahrung Angebote des Netzwerks hdw nrw in Anspruch nehmen. Diese Entwicklung weiter zu stabilisieren, ist ein weiteres Ziel in der Arbeit des Netzwerks. Mit dieser Arbeit werden die Forderungen aus dem Bologna-Prozess, z.B. Lehrende werden zu Lernbegleitern sowie die Wandlung von Lehrveranstaltungen hin zu kompetenzorientiertem Lehren, gefördert. In der Konsequenz wird die Forderung „Verbesserung der Qualität der Lehre“ unterstützt.

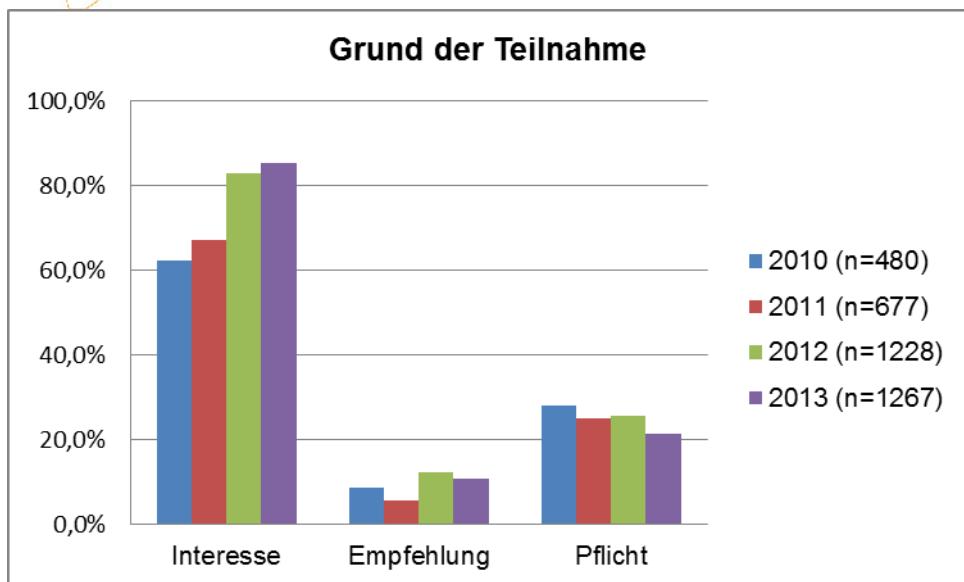


Abbildung 5: Grund der Teilnahme

Hierbei ist zu beachten, dass seit 2012 bei dieser Frage Mehrfachnennungen möglich sind. Plicht und Interesse oder Pflicht und Empfehlung werden häufig zusammen angegeben. Die Vergleichbarkeit der Jahre 2010/2011 zu den Jahren 2012/2013 ist von daher eingeschränkt zu betrachten.

Für die Evaluation der Workshopangebote ist eine grundlegende Überarbeitung vorgesehen, um den neueren Entwicklungen (z.B. veränderte Anforderungen an Lehrende und Lernende) Rechnung zu tragen.

4.3 Befragung der Mentorinnen und Mentoren

Die Befragung der Mentorinnen und Mentoren mittels Fragebogen (Rücklauf 10 vollständig ausgefüllte Fragebögen) ergab, dass die Erst-Beratung der Neuberufenen an den Mitgliedshochschulen sehr positiv gesehen wird. Dabei unterstützt die hdw-Begrüßungsmappe für Neuberufene und die Beratung durch Kolleginnen bzw. Kollegen.

Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit zwischen Mentorinnen und Geschäftsstelle positiv bewertet. Gewünscht werden u.a. mehr und frühzeitige Informationen über Workshops und Angebote des Netzwerks sowie die Gestaltung der Programmplanungskonferenz.

Geplant wird für die Einführung neuer Mentorinnen und Mentoren eine Mentorenbegrüßungsmappe.

4.4 Interne Weiterbildung

4.4.1 Weiterbildung zur/m hochschuldidaktischen Workshopleiter/in

Die hohe Nachfrage zum Workshop-Angebot „Lehren an Hochschulen“ (Basiskurs) begründete sich u.a. darin, dass dieses Angebot ausschließlich von Lehrenden durchgeführt wurden, die selbst in der Lehre tätig sind und dadurch sehr viel Akzeptanz bei den Teilnehmenden erfahren. Um diese Qualität weiterhin gewährleisten zu können, wurden die Angebote Weiterbildung zur hochschuldidaktischen Workshopleitung (HDWL) und Weiterbildung zur hochschuldidaktischen Workshopleitung Basiskurse (HDWLB) konzipiert und durchgeführt.

Die Weiterbildung zum hochschuldidaktischen Workshopleiter (HDWL) richtet sich an Hochschullehrende, die selbst hochschuldidaktische Workshops konzipieren und durchführen wollen. Aufbauend auf den Zertifikaten „Professionelle Hochschullehre I und II“ bietet die Weiterbildung zum hochschuldidaktischen Workshopleiter die Möglichkeit zum Erwerb des Zertifikates HDWL.

Voraussetzungen sind das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ und 2 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule. Das Zertifikat „Hochschuldidaktischer Workshopleiter“ umfasst 200 LE.

- Entwicklung eines eigenen Workshop-Konzeptes (72 LE)
- Teilnahme an einer zehntägigen Weiterbildung (80 LE)
- Workshopleitung eines zweitägigen Workshops mit Supervision (48 LE)

Im ersten Durchgang der Weiterbildung zum Hochschuldidaktischen Workshopleiter (Zertifikat HDWL), der im Jahr 2011 durchgeführt wurde, wurden 9 hochschuldidaktische Workshopleiterinnen und -leiter qualifiziert. In einer zweiten Weiterbildung werden aktuell 6 Workshopleiter ausgebildet und für die nächste Weiterbildung, die voraussichtlich 2015 startet, haben sich bereits 2 Interessenten gemeldet.

4.4.2 Weiterbildung zur/m hochschuldidaktischen Workshopleiter/in für Basiskurse

Für die Leitung der prozessorientierten Workshops (Lehren an Hochschulen bzw. Seminar Hochschullehre“ sind 6 neue Workshopleiter/innen ausgebildet, die das Team der Basiskurstrainer seit 2012 unterstützen, zunächst unentgeltlich als Co-Trainer, ab 2013 eigenverantwortlich.

Voraussetzungen für die Weiterbildung zum hochschuldidaktischen Workshopleiter-Basiskurse (HDWL-B) sind das das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre II“, die Teilnahme an der Weiterbildung HDWL und 3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule. Das Zertifikat „Hochschuldidaktischer Workshopleiter – Basiskurse“ umfasst 200 LE.

- mindestens 2 eigene eintägige Workshopleitungen mit zwei verschiedenen Teilnehmergruppen (96 LE)
- Konzeption und Leitung eines Basiskurses mit Supervision (104 LE)

4.4.3 Jährlicher Trainertag des Netzwerks hdw nrw

Seit 2011 führt das Netzwerk hdw nrw regelmäßig im Juni/Juli einen Trainertag durch, an dem Basiskursleiterinnen und -leiter sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Schwesternetzwerke aus anderen Bundesländern teilnehmen. Neben einem Erfahrungsaustausch wird das Grundkonzept der Basiskurse, was verbindlich für jeden Basiskurstrainer ist, reflektiert und weiterentwickelt. Zudem werden auf diesem Trainertag die Trainerteams gebildet und die Basiskurstermine für die Veröffentlichung im Programm freigegeben.

4.4.4 Coachingpool des Netzwerks hdw nrw

2011 wurde das Netzwerk Neuberufenencoaching gegründet mit dem Ziel, die Qualität der Coaching-Angebote zu verbessern, den aktiven Coachs eine individuelle Unterstützung ihrer Arbeit anzubieten und ein gemeinsames Grundkonzept zu entwickeln. Inzwischen wurden persönliche Coachingprofile entwickelt, die auf der neuen Homepage des Netzwerks zeitnah eingesehen werden können. Eine gemeinsame Coaching-Richtlinie für das Netzwerk wird 2014 erarbeitet. Grundlage für diese Richtlinie sind die Ergebnisse aus den Treffen der Mitglieder des Coachingpools (dreimal im Jahr). Bei diesen Treffen werden anonymisierte Coachingfälle und Methoden vorgestellt, reflektiert und im Rahmen kollegialer Beratung zur Verfügung gestellt.

4.4.5 Referenten für die Weiterbildungsangebote

Die Referentinnen und Referenten, die für das Netzwerk hdw nrw tätig sind, haben sich den Grundsätzen des Netzwerks verpflichtet. Alle Referentinnen und Referenten verfügen über hochschuldidaktische Expertise und eigene Lehrerfahrungen. Für Referentinnen und Referenten, die auf Grund ihrer fachlichen Expertise für das Angebot des Netzwerks hdw nrw gebraucht werden, aber nicht oder nur im geringeren Umfang über hochschuldidaktische und eigene Lehrerfahrung verfügen, sind Ausnahmen möglich. Eine Einführung in die hochschuldidaktischen Grundlagen wird diesen Referenten angeboten.

Übersicht über die im Programmheft aufgeführten Referentinnen und Referenten des Netzwerks hdw nrw:

Prof. Dr. Dagmar Ackermann lehrt Ökonomie und spezielle Betriebswirtschaftslehre und ist Prodekanin des Fachbereichs Gesundheitswesen der Hochschule Niederrhein.

Dipl.-Psych. Daniel Al-Kabbani, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik der Universität Paderborn, freiberuflicher Trainer und Coach, unter anderem in den Bereichen Hochschuldidaktik, Tutorenausbildung und Rhetorik, Lehrkraft für besondere Aufgaben im Fachbereich Psychologie.

Prof. Dr. Walter Becker lehrt und forscht seit 1993 im Bereich textilchemische Verfahrenstechnik und physikalische Chemie am Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein. Daneben hat er Erfahrungen in verschiedenen Gremien und Funktionen auf Fachbereichs- und auf Hochschulebene gesammelt. Er besitzt Kenntnisse aus mehrjähriger Arbeit sowohl als Betriebsleiter als auch als Entwicklungsleiter in verschiedenen Industrieunternehmen. Er lehrt daher auch in Themengebieten wie Personal-, Selbst- und Zeitmanagement, Führung und Qualitätsmanagement. Zertifizierter Teletutor des Verbands berufliche Qualifizierung und zertifizierter Lerncoach des Netzwerks hdw nrw.

Prof. Dr. Dominic Becking lehrt seit 2011 Datenbanken und Informationssysteme an der Fachhochschule Bielefeld, Standort Minden im Fachbereich Technik. Seit 2013 ist er hdw nrw-Mentor der Fachhochschule Bielefeld.

Hanna Beneker, Dipl.-Soziologin und Theaterpädagogin, Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen und Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft, Arbeitsschwerpunkte sind qualitative Forschung, insb. rekonstruktive Methoden: Biographische Forschung, verstehende Soziale Arbeit und rekonstruktive Theaterarbeit.

Dipl.-Ing. Ralf Besser beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem gehirngerechten Lernen und gibt seine Erkenntnisse u.a. in Hochschulen weiter. Seine Spezialgebiete: Gestaltung von Großveranstaltungen, Train-the-Trainer-Maßnahmen und Begleitung von Unternehmensentwicklungen; mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und Betroffenheit. Betreiber eines eigenen Tagungshauses in Bremen und Gründer der »Ralf Besser Stiftung für Lebenswerte«. Weitere Informationen unter www.besser-wie-gut.de.

Dr. Stefan Brall promovierte an der RWTH Aachen und der technischen Universität Dortmund über die Verknüpfung von strategischer Organisationsentwicklung und arbeitsbegleitender Kompetenzentwicklung. Heute begleitet er mit seiner Beratung „Cominovo“ Unternehmen sowie öffentliche und soziale Einrichtung beim strategischen Wandel und bei der Gestaltung eines integrierten Lern- und Wissensmanagements. Darüber hinaus ist er Mitarbeiter im Bereich Evaluierung und Hochschulspezifische Weiterbildung an der Hochschule Niederrhein.

Prof. Dr. Hans Brandt-Pook ist Professor für Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Bielefeld. Eines seiner Interessengebiete ist der Einsatz des Internets in Wirtschaft und Hochschule. In den vergangenen Jahren hat er in verschiedenen Lernveranstaltungen neue Formen eingesetzt und evaluiert. Darüber hinaus befasst er sich seit über zehn Jahren mit dem Thema Konfliktbewältigung. Er ist ausgebildeter Mediator; sein Schwerpunkt liegt in der Bearbeitung von Konflikten an der Hochschule.

Prof. Dr. Tobina Brinker – Geschäftsführerin des Netzwerks hdw nrw, Referentin, Beraterin, Trainerin, Weiterbildung zum systemischen Coach, Vorsitzende der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen in Lehre, Forschung und Praxis e.V., 2. Stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.

Prof. Katja Frühwald lehrt an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe im Fachbereich Produktion und Wirtschaft, u. a. in den Themenbereichen Holzbauprodukte, Qualitätssicherung, zerstörungsfreie Prüfung von Holz, Fertigung im Holzbau.

Dr. Karl-Heinz Gerholz arbeitet mit den Schwerpunkten Hochschuldidaktik und -entwicklung, ethische Kompetenzentwicklung bei Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und der Lehrerbildung an der Universität Paderborn. Herr Gerholz ist seit einigen Jahren in der Bildungspraxis aktiv, u. a. in der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung, veranstaltet Workshops bei der IHK für die Fortbildung der Dozenten und ist verantwortlich für unterschiedliche Module im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn.

Ulrike Hanke, PD Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der Pädagogischen Hochschule Freiburg, langjährige Dozentin in Hochschuldidaktik-Programmen an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland.

Dipl.-Kffr. Astrid Hartel arbeitet seit 2005 für das Netzwerk hdw nrw, seit 2008 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Leitung der Einrichtung IST Interdisziplinäre Schlüsselkompetenz-Tutorien – www.fh-bielefeld.de/ist. Lehraufträge an Hochschulen. Freiberuflich tätig als Referentin und Coach.

Prof. Dr.-Ing. Peter Hartel lehrt seit 1999 an der Fachhochschule Bielefeld im Lehrgebiet Wirtschaftsinformatik und ist seit 2005 in der Studiengangsleitung der Wirtschaftsinformatik und seit 2011 des MBA-Verbundstudiengangs Technische Betriebswirtschaftslehre. Mitarbeit in verschiedenen Gremien und der akademischen Selbstverwaltung. Langjährige Industrieerfahrung im Bereich Projektmanagement und Beratung im In- und Ausland. Workshopleiter sowohl für hochschuldidaktische Basiskurse als auch für weitere hochschuldidaktische Themen. Freiberuflich als Referent und Coach tätig.

Dipl.-Soz.-Päd. Sandra Hertlein, Ausbildung Systemisches Coaching, seit Juli 2011 Projektkoordinatorin i-Comcomposer, Projekt zur interkulturellen Qualifizierung von Professoren und Mitarbeitern der Fachhochschule Köln, 2002-2011 stellvertretende Leiterin Akademisches Auslandsamt/Karlsruher Institut für Technologie (KIT), freie Trainerin Gesprächsführung, Interkulturelle Kommunikation, Präsentation, Teamentwicklung und Führungskompetenzen.

Prof. Dr. Jan Jarre, Fachhochschule Münster, Fachbereich Oecotrophologie, hochschuldidaktischer Mentor des Netzwerks hdw nrw an der Fachhochschule Münster.

Sascha Kaiser, M.A. Medienwissenschaftler und Medienpädagoge ist Freiberufler mit den Schwerpunkten E-Learning / Blended Learning und Content Management. Mehr Informationen zur Person sind unter zu finden unter www.saschakaiser.de.

Dr. Michaela Karsten, promovierte Medizinerin (1996, Karls-Universität Prag), 1996-2000 beruflich tätig im medizinischen Bereich (sowie 2007/2008), seit 1999 aktiv im Gedächtnissport; MENSA e.V.-Mitglied, dreifache Frauen-Gedächtnis-Weltmeisterin, Guinness-Weltrekordlerin und Gedächtnis-Großmeisterin, seit 2000 Seminare, Impuls-Vorträge und Workshops im Bereich Lernen und Gedächtnistraining in Kooperation mit MemoVision u. a. an Hochschulen; seit 2000 Artikel über das Gehirn und kognitive Prozesse, TV- und Medien-Auftritte, seit 2010 Inhaberin des internationalen Unternehmens „MindKarat®“ mit den Schwerpunkten: Gedächtnis, Lernen, Kreativität, kognitive Prozesse.

Dipl.-Päd. Julia Krämer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wandelwerk - Zentrum für Qualitätsentwicklung. Arbeitsschwerpunkte: Didaktische Beratung, Qualifizierung, Projektbegleitung und Begleitforschung. Sie hat langjährige Lehrerfahrung im Bereich der Erwachsenenbildung und Hochschuldidaktik.

Dipl.-Päd. Heike Kröpke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulzentrum für Lehre und Lernen (HLL) an der Hochschule Niederrhein und Leiterin des Tutorenprogramms. Ihre Aufgabenschwerpunkte: Qualifizierung und Zertifizierung von Tutoren und Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Darüber hinaus ist sie Netzwerksprecherin im „Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen“.

Prof. Dr. Frank Linde ist seit 2000 Professor für Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Informationsökonomie, am Institut für Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln. LernCoach, Ausbildung zum Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Coaching (Schulz von Thun, Institut für Kommunikation). Multiplikator im Weiterbildungs- und Netzwerkprogramm zur Entwicklung der Hochschullehre "Lehren - Impuls zur wissenschaftlichen Lehre" (Alfred Toepfer Stiftung). Hochschuldidaktischer Mentor der Fachhochschule Köln, Sprecher des Mentorenarbeitskreises des Netzwerks hdw nrw, Mitglied des Netzwerks Wissenschafts-coaching und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Dipl.-Des. Florian Lisken, M.A. studierte Linguistik sowie Pädagogik und ist seit 1993 Trainer und Coach. Er arbeitet für eine Unternehmensberatung in Hamburg, ein Trainerteam in Berlin und für eine große Zahl eigener Kunden in Deutschland und der Schweiz. 1996 absolvierte er in Berlin eine zweite Ausbildung in Regie und Theater. Heute entwirft er auch Performances für die Unternehmenswelt und nutzt einige Methoden aus dem Bereich Regie/Bühne in seinen Trainings als Zusatz. In der Weiterbildung an Hochschulen ist er regelmäßig seit 1992 tätig.

Dr. Renate Mayer arbeitete 4 Jahre an der TU München als Assistentin von Prof. Dr. Suda mit dem Auftrag, theaterbasierte Lehrmethoden und Humorelemente für die Wissensvermittlung einzusetzen. Seit 2010 ist sie freiberuflich als Humor-Trainerin und im Bereich Unternehmenstheater tätig. Zusammen mit Prof. Dr. Suda führt sie Seminare und Workshops zum Thema „Humor in der Wissensvermittlung“ durch. Die beiden treten auch als Kabarett-Duo auf.

Dipl.-Päd. André Mersch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich E-Learning-Beratung des „S(kim) - Service: Kommunikation Information Medien“ an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo. Seine Arbeitsschwerpunkte: Lehr-Lernprozessgestaltung mit Technologieunterstützung (E-Learning-Didaktik), Blended-Learning, Learning-Management-Systeme insbesondere ILIAS, Persönliche Lernumgebungen (PLE), selbstgesteuertes Lernen, E-Assessment, E-Learning-Strategieentwicklung.

Mirka Mörl, Dipl. (SMP), Geschäftsführerin des Institutes für Persönlichkeitsentwicklung in Aachen, MA Dipl. systemischer Coach und Beraterin (Wirtschaftstraining), Dipl. Gesangspädagogin und Stimmbildnerin, Pianistin, Komponistin und Dirigentin (Leitung FH Aachen Hochschulchor), zert. Reiss-Profile Masterin. Dozentin für Persönlichkeitsentwicklung an der Fachhochschule Aachen, Trainerin und Coach in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Führungskräfte- und Teamentwicklung.

Prof. Dr. iur. Andreas Mügliche lehrt seit 1997 an der Fachhochschule Gelsenkirchen „Internationales Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung“. Zugleich bietet er Veranstaltungen für betriebswirtschaftlich, logistisch und ingenieurwissenschaftlich ausgerichtete Fachbereiche an. Aus seiner praktischen Tätigkeit wie auch im Rahmen der Lehre hat er langjährig Erfahrungen in der interdisziplinären Projektarbeit gesammelt.

Dipl.-Päd. Christina Müller-Naevecke ist Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wandelwerk – Zentrum für Qualitätsentwicklung der Fachhochschule Münster. Sie ist außerdem als freie Trainerin, wissenschaftliche Lektorin und Lehrbeauftragte tätig.

Dr. Waltraud Nolden ist Juristin. Sie lehrt als Fachhochschuldozentin Rechtsfächer an der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt. Zuvor war sie Rechtsanwältin und hat ca. 20 Jahre Lehrerfahrung als Lehrbeauftragte in Nordrhein-Westfalen an unterschiedlichen Universitäten und Fachhochschulen gesammelt.

Prof. Dr. phil. Matthias Otten ist seit Mai 2009 Professor für Politikwissenschaft und Interkulturelle Bildung an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind: Interkulturelle Kommunikation, Migrationsforschung, Bildungs- und Organisationssoziologie und internationale Austausch- und Hochschulforschung. Neben der Hochschultätigkeit arbeitet er seit 15 Jahren freiberuflich als Trainer, Referent und Projektkoordinator im interkulturellen Feld.

Dr. Hans Otting (PhD in Business and Economics Education, Maastricht University) hat Problem-based learning in mehreren Hochschulen eingeführt. Er war der Gründer einer Hotel Management Schule und „the Academic Dean of a Faculty of Business and Economics“. Er betreut u.a. die Einführung von PBL in Hochschulen in Indonesien und Uganda.

Prof. Dr. Kay Pfaffenberger ist seit vielen Jahren als Dozent im Bereich Wirtschaftswissenschaften tätig und lehrt seit 2012 Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Flensburg.

Prof. Dr. Sibylle Planitz-Penno, Professorin an der Westfälischen Hochschule, Standort Recklinghausen, im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, Arbeitsgebiete Analytische Chemie, Kunststoffe, Interessenschwerpunkte sind Werkstoffanalytik, Faserverbundwerkstoffe, Kohlenstofffasern, Schlüsselqualifikationen und Hochschuldidaktik.

Dr. Eva Reichmann beschäftigt sich seit über 8 Jahren aktiv mit Portfolioarbeit im Bereich der beruflichen Orientierung und in der Lehre. Neben Veranstaltungen zum Thema Lehrportfolio (u. a. Universität Bielefeld und Universität Paderborn) hat sie mit ihrer Kollegin Bianca Sievert einen Ratgeber zum Einsatz von Karriereportfolios im Bereich der Berufsorientierung geschrieben (Ihr Weg zum passenden Beruf – Erfolgreich mit Portfolioarbeit, www.abdruck-verlag.de). Portfolioarbeit ist auch der Kern des Beratungsansatzes, den sie als Mitinhaberin der beruf & leben GbR in der täglichen Beratungs- und Workshop-Arbeit verfolgt (mehr unter www.beruf-und-leben.com).

Dr. rer. nat. Dipl. Psych. Gudula Ritz-Schulte ist Buchautorin, Dozentin und Beraterin. Sie ist seit über zwanzig Jahren Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen.

Prof. Dr. Rainer Roos lehrte an der Hochschule Karlsruhe im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und ist freiberuflicher Trainer und Berater.

Dr. Britta Ruhnau, Diplom-Wirtschaftsmathematikerin, seit 2002 Dozentin für quantitative Fächer an der BiTS in Iserlohn. Koordinatorin für Weiterbildung und Didaktik.

Bettina Sagebiel arbeitet als Dozentin und Studiencoach u.a. am Fachbereich Sozialwesen der FH Bielefeld.

Dr. Antonia Scholkmann, Dipl.-Psych., ist Vertretungsprofessorin am Zentrum für Hochschulbildung der Universität Hamburg und lehrt dort im Studiengang Master of Higher Education. Von 2009 bis Anfang 2012 verantwortete sie das Forschungsprojekt „PBL - Wirksamkeit Problembasierten Lernens als Hochschuldidaktische Methode“ am Zentrum für HochschulBildung (vormals HDZ) der TU Dortmund. Ihre PBL-Expertise stellt sie national und international in Workshops und als Referentin zur Verfügung.

Eva-Maria Schumacher ist Diplom-Pädagogin und als freiberufliche Trainerin und Beraterin für Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen tätig. Schwerpunkte sind: Personalentwicklung, Coaching und Hochschuldidaktik.

Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe ist seit 1996 Professor für Betriebswirtschaftslehre insbesondere Personalmanagement und Gründungsmentor der Hochschuldidaktischen Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen. Er führt Einführungsseminare zur Hochschuldidaktik und Seminare für Berufungskommissionen durch. Er ist freiberuflich als Personalentwickler und Coach tätig und Autor einer Vielzahl von Veröffentlichungen aus den Bereichen Führung, Personalentwicklung und Hochschuldidaktik.

Dipl. oec. Robert Stemmermann arbeitet seit über 10 Jahren im Bereich eLearning in vielen verschiedenen Disziplinen und meist aus einer zentralen und fachübergreifenden Perspektive. In der Zeit von 2007-2012 war er maßgeblich am Aufbau des eLearning der Ruhr-Universität Bochum an der Stabsstelle des Rektorats beteiligt und leitete unter anderem das Projekt RUBcast (Vorlesungsaufzeichnungen). Seit 2012 arbeitet er als Koordinator eLearning an dem hochschulweiten Konzept der neu gegründeten Hochschule für Gesundheit in Bochum.

Prof. Dr. Michael Suda lehrt seit 1995 an der TU München. Für seine humorvollen und lebendigen Lehrveranstaltungen erhielt er bereits mehrere Lehrpreise. Seine positiven Erfahrungen in Bezug auf humorvolle Wissensvermittlung gibt er zusammen mit seiner früheren Assistentin Renate Mayer in Seminaren und Workshops weiter. Die beiden treten auch als Kabarett-Duo auf, moderieren und begleiten Veranstaltungen mit individuellen Rahmenprogrammen.

Prof. Dr. Klaus ter Horst lehrte an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und ist als Referent für das Netzwerk hdw nrw tätig.

Timo van Treeck ist Mitarbeiter des Kompetenzteam Hochschuldidaktik der Fachhochschule Köln und tätig im Verbundprojekt KomDiM (Zentrum für Kompetenzentwicklung für Diversity Management in Studium und Lehre an Hochschulen in NRW). Erziehungswissenschaftler mit Hochschuldidaktik- und elearning-Zusatzqualifikation.

Prof. Dipl.-Phys. Hans-Peter Voss leitet seit 1991 die Geschäftsstelle der Studienkommission für Hochschuldidaktik an Fachhochschulen in Baden-Württemberg. Er lehrt im Bereich der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Neben den Hochschuldidaktischen Einführungskursen für neuberufende Professoren führt er Seminare und Workshops zu verschiedenen Themen durch. Sein Credo lautet: Die wichtigste Ressource für gute Lehre ist die Begeisterung der Lehrenden! Prof. Voss war über mehrere Jahre Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) und ist Mitherausgeber des „Neuen Handbuchs Hochschullehre“.

Prof. Dr. Christian Willems lehrt an der Westfälischen Hochschule, Standort Recklinghausen, im Fachbereich Kunststoffe und Verbundwerkstoffe. Er ist Gesellschafter der genio.team GbR, Gesellschaft für natur- und ingenieurwissenschaftlich orientierte Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung.

Günter Wirth ist Dipl.-Sprechwissenschaftler und als freiberuflicher Trainer u. a. für den Hörfunk und das Fernsehen tätig. Er leitet Rhetorik- und Persönlichkeitstrainings.

Dr. Vera Zegers, Studium in deutsche Sprachwissenschaften, Interkulturelle Kommunikation und Theologie in Deutschland und Finnland, zertifizierte Trainerin für wissenschaftliches Schreiben. Sie arbeitete mehrere Jahre als Leiterin des „English Department“ am Sprachenzentrum der Universität Maastricht. In dieser Position war sie zuständig für die Konzeption, Koordination und Ausführung von Trainings und Kursen, besonders im Bereich wissenschaftliches Schreiben für Studierende, Absolventen und Hochschulpersonal. Sie ist Mitglied verschiedener Fachverbände, so auch im deutschen „Arbeitskreis Schreibdidaktik“. Seit 2008 ist Frau Dr. Zegers selbstständige Trainerin für professionelles Schreiben

5. Weiterentwicklung und Qualitätssicherung

Ein erstes Projekt im Bereich Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ist mit der in Auftrag gegeben Studie „Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen für neuberufene Professorinnen und Professoren“ umgesetzt worden.

5.1 Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen für neuberufene Professorinnen und Professoren

Die Projektleitung inne hatten Frau Dr. Marisa Kaufhold und Frau Angela Nikelski vom InBVG - Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich an der FH Bielefeld.

Die Laufzeit dieses vom Netzwerk h d w nrw beauftragten und durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW geförderten Projektes umfasste den Zeitraum 09/2013-11/2013. Der Abschlussbericht wurde im Dezember 2013 dem Lenkungsrat vorgelegt, der über die weitere Veröffentlichung entscheidet.

5.2 Ausbau der Lernplattform für das Netzwerk

Mit Beschluss der Landesrektorenkonferenz (14.11.2013) wird die Lernplattform ILIAS als Pilot für das Jahr 2014 für die hochschulidaktischen Angebote des Netzwerks h d w nrw eingesetzt. Für die schrittweise Umsetzung sind 20.000 Euro eingeplant und abrufbar. Nach Einrichtung eines eigenen Mandaten für das Netzwerk (Wahrung des Datenschutzes) startet das Pilotprojekt.

6. Fazit und Ausblick

Für das Jahr 2013 kann eine sowohl qualitative als auch quantitative Weiterentwicklung festgestellt werden. Die Teilnahmezahlen für das Jahr 2014 sind im Vergleich zu 2013 konstant geblieben, dies gilt auch die gemeldeten Neuberufungen für 2014.

Die internen Weiterbildungen, Zertifikatsprogramme und die Arbeit des Coachingpools werden weiterentwickelt und optimiert.

Für einen reibungslosen Ablauf aller Geschäftsvorgänge wurden Aufgaben- und Prozessbeschreibungen überarbeitet und der Prozess an sich dokumentiert.

Die Zusammenarbeit mit den Mentorinnen und Mentoren wird zukünftig durch die Einführung eines Mentorenbegrüßungskits gefördert.

Die Akkreditierung des Programms des Netzwerks hdw nrw ist in 2014 zu erneuern. Die erforderlichen vorbereitenden Aufgaben sind bereits erarbeitet und liegen dem Lenkungsrat zur Beschlussfassung vor.

Die Ergebnisse aus der umfassenden Evaluation des Netzwerks durch die

- Studie zur Evaluation der Qualifizierungsangebote für Neuberufene,
- die Befragung der Mentorinnen und Mentoren und
- den Rechenschaftsbericht 2012

werden im Jahr 2014 sukzessive umgesetzt.

Das Pilotprojekt Lernplattform ILIAS für die hochschuldidaktischen Angebote des Netzwerks hdw nrw startet nach Einrichtung eines eigenen Mandanten (Datenschutz) im Laufe des Jahres 2014.

Quellenverzeichnis

Netzwerk hdw nrw (2008) Akkreditierungsantrag zur Programmakkreditierung des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2008) Nachtrag zum Akkreditierungsantrag des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2011) Forschungsantrag an das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung zur Evaluation der Qualifizierungsangebote des Netzwerks hdw nrw für neuberufene Professorinnen und Professoren.

Lehridee – Ideen und Konzepte für das Lernen und Lehren an Hochschulen – www.lehridee.de (11.03.2014; 9.00 Uhr)

Netzwerk hdw nrw – Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - www.hdw-nrw.de (8.03.2013, 12.00 Uhr)

Netzwerk hdw nrw (2012) Statistiken des Netzwerkes hdw nrw für die Programmplanungskonferenz 2012

Netzwerk hdw nrw (2013) Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

Netzwerk hdw nrw (2012) Zukunft des Lehrens und Lernens an Hochschulen. Jahresprogramm 2012.

Hochschulen NRW e.V. (2009) Kooperationsvertrag über das Netzwerk hdw nrw der 20 Mitgliedshochschulen des Landes NRW.

I. Mitgliedshochschulen

Dem Netzwerk gehören folgende 20 Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen an:

- FH Aachen
- FH Bielefeld
- HS Bochum
- HS für Gesundheit
- Ev. FH Bochum
- TFH Georg Agricola
- HS Bonn-Rhein-Sieg
- FH Dortmund
- FH Düsseldorf
- Westfälische Hochschule
- HS Hamm-Lippstadt
- FH Südwestfalen
- HS Rhein-Waal
- FH Köln
- Katholische FH NW
- Rhein. FH e.V., Köln
- HS Niederrhein
- HS Ostwestfalen-Lippe
- HS Ruhr-West
- FH Münster

II. Stellensituation der Geschäftsstellen im Jahr 2013

Personen	Funktion	Stelle	für h d w tätig
A	Geschäftsführung der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung hdw nrw Leitung der Zentralstelle Bielefeld	1 Stelle (unbefristet)	seit 2001
B	Leitung der Außenstelle in Aachen Zertifikatsbeauftragte	z.Zt. ½ Stelle als wiss. MA (unbefristet)	seit 2003
C	Programmbeauftragte, Evaluation, Zentralstelle Bielefeld	z.Zt. ½ Stelle als wiss. MA (befristet)	seit 2008
D	Mitarbeiterin in der Zentralstelle Bielefeld/Sekretariat	¾ Stelle nichtwiss. MA (unbefristet)	seit 2011
E	Mitarbeiterin in der Außenstelle Aachen/Sekretariat	15 Std./Woche nichtwiss. MA (befristet)	seit 2011

III. Mentorinnen und Mentoren der Mitgliedshochschulen

Hochschule	benannte/r Mentorin/Mentor	
	2013	2014
FH Aachen	Dr. Michael Heger	s. 2013
FH Bielefeld	Prof. Dr. Dominic Becking	s. 2013
HS Bochum	Prof. Dr. Eckehard Müller	s. 2013
HS für Gesundheit	Prof. Dr. Ursula Walkenhorst	s. 2013
Evangelische FH Bochum	Prof. Dr. Alexandra Lehmann	s. 2013
TFH Georg Agricola	Prof. Dr. Heike Kehlbeck	s. 2013
HS Bonn-Rhein-Sieg	Prof. Dr. Manfred Kaul	s. 2013
FH Dortmund	Prof. Dr. Karsten Wolff	Prof. Dr. Martin Hirsch
FH Düsseldorf	Prof. Dr. Susanne Wolf	Prof. Dr. Roland Reichardt
Westfälische Hochschule	Prof. Dr. Wilhelm Stenmanns	s. 2013
HS Hamm-Lippstadt	Prof. Dr. Zoia Runovska	s. 2013
FH Südwestfalen	Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe	s. 2013
HS Rhein-Waal	Prof. Dr. Anja von Richthofen	s. 2013
FH Köln	Prof. Dr. Frank Linde	s. 2013
Katholische FH NW	Prof. Dr. Ursula Tölle	s. 2013
Rheinische FH e.V., Köln	Prof. Dr. Jürgen Krob	s. 2013
HS Niederrhein	Carmen Kalinowski	s. 2013
HS Ostwestfalen-Lippe	Prof. Dr. Ute Hermenau	s. 2013
HS Ruhr-West	Prof. Dr. Gerd Bittner	s. 2013
FH Münster	Prof. Dr. Jan Jarre	Prof. Dr. Thilo Hardt

IV. Gesamtentwicklung der Teilnahmezahlen im Netzwerk

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
PWT	200	400	400	800	1287	1201	1264	1200	1280	1583	1428	1916	2554	2484

V. Beteiligung des Netzwerks h d w nrw an Tagungen

- 04.-06.03.2013 dghd-Tagung an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- 22.04.2013 Kompetenzorientiert Prüfen, Vortrag an der TU Berlin im Rahmen der hochschuldidaktischen Ringvorlesung (Brinker)
- 28.05.2013 Tag der Lehre an der TU Braunschweig (Jurymitglied Brinker)
- 04.-05.06.2013 Tagung Qualitätspakt Lehre Berlin
- 03.-05.09.2013 Schlüsselkompetenzerwerb im Lernraum europäische Bürgergesellschaft an der Hochschule Wismar (Vorstellung der Weiterbildung zum hochschuldidaktischen Workshopleiter Brinker)
- 06.11.2013 Vortrag auf dem Tag der Lehre an der Hochschule Harz in Wernigerode: Schlüsselkompetenzen und Personalentwicklung (Brinker)
- 07.-09.11.2013 8. Ingenieurpädagogische Regional-Tagung „Krise des Kompetenz-Begriffs“
- 26.11.2013 Schlüsselkompetenzen und Tutorenschulungen an der TU Darmstadt
- 28.11.2013 Ars legendi Preisverleihung: Gestaltung der Studieneingangsphase, Bonn
- 05.12.2013 Berufsbezug und Forschungsorientierung, Tagung der PH Zürich
- 11.12.2013 Tag der Lehre an der HS Magdeburg-Stendal: Vortrag Schlüsselkompetenzen in Lehrveranstaltungen fördern (Brinker)

VI. Kontakte zu anderen Einrichtungen

Frau Brinker ist

- Mitglied in der Jury für den bayerischen Lehrpreis der Fachhochschulen
- Mitglied der Jury für den Lehrpreis der TU Braunschweig
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Berliner Zentrums für Hochschullehre
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Ingenieurpädagogischen Wissenschaftsgesellschaft (IPW)

- Mitglied im ExpertInnenkreis des Projektes Forschend studieren von Anfang an (ForstA) der Universität Bremen
- Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)
- Mitglied in der Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung der dghd
- Mitglied in der Arbeitsgruppe gesundheitsbezogene Hochschuldidaktik der dghd
- Reihenherausgeberin der hochschuldidaktischen Buchreihe *Blickpunkt Hochschuldidaktik*
- Koordinatorin des Editorial Boards der dghd
- Vorsitzende der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen in Lehre, Forschung und Praxis

VII. Veröffentlichungen (Auswahl)

Brinker, T. (2014). Qualitätskriterien für den Erwerb und die Förderung von Schlüsselkompetenzen an Hochschulen. In Heyse, V. (Hrsg.). Aufbruch in die Zukunft. Erfolgreiche Entwicklungen von Schlüsselkompetenzen in Schulen und Hochschulen. S. 213-234. Münster: Waxmann.

Brinker, T. & Schumacher, E.-M. (2014, in Druck). Befähigen statt belehren. Neue Lehr- und Lernkultur an Hochschulen. Arbeitsbuch mit 66 Methodenkarten. Bern: hep.

Brinker, T. (2013). Einrichtungen zur Förderung von Schlüsselkompetenzen an deutschen Hochschulen. SQ-Forum, 1. 2013.

Brinker, T. (2013). Gestaltung der Studieneingangsphase. Ideenwerkstatt mit Studierenden und Lehrenden. Bielefeld: UniversitätsVerlag Webler.

Brinker, T. (2012). Schlüsselkompetenzen aus Perspektive der Fachhochschulen. In: Egger, R. & Merkt, M. (Hrsg.). Lernwelt Universität. Die Entwicklung von Lehrkompetenzen in der Hochschule. Wiesbaden: VS Verlag.

Brinker, T. & Tremp, P. (Hrsg.) (2012). Einführung in die Studiengangsentwicklung. *Blickpunkt Hochschuldidaktik*, Band 122. Bielefeld: W.-Bertelsmann.

Weitere Veröffentlichungen unter <http://www.fh-bielefeld.de/didaktik/veroeffentlichungen>

VIII. Evaluationsbogen für die Teilnehmenden der Workshops

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	<input checked="" type="checkbox"/> Electric Paper
Veranstaltungsfeedback		<input checked="" type="checkbox"/>
Geschäftsstelle Bielefeld	hdw nrw	

Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Workshops zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung wichtig. Bitte bewerten Sie diese hdw nrw-Veranstaltung, indem Sie nachfolgende Fragen beantworten und wertvolle Anregungen und Kommentare für uns hinterlassen. Den Referentinnen bzw. Referenten wird eine anonymisierte Auswertung zugesandt.

Veranstaltungstitel: _____

WS-Nr./Termin: _____

1. Allgemeine Angaben

- 1.1 Grund der Teilnahme: (Mehrfachnennung möglich.)
 Interesse Empfehlung Pflicht
- 1.2 Ich bin als Lehrende/r tätig seit: < 5 Jahre 5 bis < 10 Jahre >= 10 Jahre
- 1.3 Ist Ihnen das Programmheft der hdw nrw in Ihrer Hochschule übermittelt worden? ja nein
- 1.4 Kommentare zur Bekanntmachung und Information der Workshops (z. B. Programmheft, Mailverteiler, Homepage, Mentoren, ...):

2. Angaben zum Workshop

- 2.1 Der Workshop hat eine klar erkennbare Konzeption. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.2 Das Lehr-/Lernziel ist mir deutlich geworden. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.3 Der Umfang des behandelten Stoffs ist angemessen. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.4 Die Arbeitsmaterialien sind hilfreich zur Bearbeitung des Themas. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.5 Die visuelle Unterstützung mit Hilfe von Medien ist gelungen. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.6 Der Transfer in den Hochschulalltag wurde herausgearbeitet. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.7 Der Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen/Kollegen war wichtig. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.8 Es fand ein kooperativer Umgang in der Gruppe statt. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.9 Das Vorgehen in den Lehrinhalten ist ... zu langsam angemessen zu schnell

- 2.10 Was kann künftig besser gemacht werden bzw. wozu haben Sie sich inhaltlich mehr Bezüge gewünscht?

- 2.11 Was werden Sie in Bezug auf die vermittelten Inhalte versuchen umzusetzen?

MUSTER

EvaSys

hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen

 Electric Paper

3. Angaben zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

3.1 Teilnehmergruppe (Mehrachennennung möglich):

 Professoren Wiss. Mitarbeiter Sonstige

3.2 Wie viele TN waren anwesen? Ist die TN-Zahl zu gering bzw. zu groß für einen optimalen Workshop-Ablauf?

3.3 Kommentare zur Zielgruppe laut Ausschreibungstext versus Teilnehmerfeld:

3.4 Waren die Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer realistisch? Wenn nein, warum nicht?

3.5 Wie haben Sie die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfunden?

3.6 Gab es Probleme bei der Durchführung aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse?

3.7 Gestaltete sich die Durchführung des Workshops schwierig aufgrund eines heterogenen Teilnehmerfeldes (z. B. verschiedene Fachdisziplinen)?

3.8 Weitere Kommentare zur Teilnehmergruppe:

4. Sonstige Angaben

4.1 Sind Ihre Ziele und Erwartungen an den Workshop erreicht worden? Wenn nein, warum nicht?

4.2 Weitere Kommentare, Kritik, Lob, Wünsche, Ideen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - www.hdw-nrw.de

Geschäftsstelle Bielefeld, Kurt-Schumacher-Straße 6, 33615 Bielefeld, Tel. 0521 106-7823, bielefeld@hdw-nrw.de
Geschäftsstelle Aachen, Robert-Schumann-Str. 51, 52066 Aachen, Tel. 0241 6009-52846, aachen@hdw-nrw.de

IX. Evaluationsbogen für die Referentinnen und Referenten

MUSTER

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	<input checked="" type="checkbox"/> Electric Paper
Referenten-Veranstaltungsfeedback		
Geschäftsstelle Bielefeld	hdw nrw	<input checked="" type="checkbox"/>

Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Referentinnen und Referenten,

die hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Workshops zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung als Referentin bzw. Referent wichtig. Bitte beantworten Sie die Fragen zu Ihrer hdw nrw-Veranstaltung, damit durch Ihre wertvollen Anregungen und Kommentare die hochschuldidaktische Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen weiter optimiert werden kann. Sollten Sie zu Fragen keine Angaben machen können, lassen Sie diese Felder in diesen Fällen bitte vollständig frei (keine Striche oder ähnliches).

Veranstaltungstitel: _____

WS-Nr./Termin: _____

1. Organisatorisches

1.1 Kommentare zur Kommunikation mit dem hdw nrw-Team diese Veranstaltung betreffend:

1.2 Kommentare zur Ausstattung des Raumes, Materialien und/oder der Medienausstattung:

1.3 Kommentare zum Catering und der allgemeinen Betreuung vor Ort:

1.4 Weitere Kommentare zur Organisation:

2. Ausschreibungstext

2.1 Ist der Titel der Veranstaltung aussagekräftig? Eventuelle Verbesserungsvorschläge:

2.2 Gibt es Änderungswünsche bezüglich der Ausschreibung/Ankündigung im Programmheft bzw. auf der Homepage:

Bitte wenden.

MUSTER

EvaSys

hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen

Electric Paper

3. Angaben zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

3.1 Teilnehmergruppe (Mehrfachnennung möglich):

 Professoren Wiss. Mitarbeiter Sonstige

3.2 Wie viele TN waren anwesen? Ist die TN-Zahl zu gering bzw. zu groß für einen optimalen Workshop-Ablauf?

3.3 Kommentare zur Zielgruppe laut Ausschreibungstext versus Teilnehmerfeld:

3.4 Waren die Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer realistisch? Wenn nein, warum nicht?

3.5 Wie haben Sie die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfunden?

3.6 Gab es Probleme bei der Durchführung aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse?

3.7 Gestaltete sich die Durchführung des Workshops schwierig aufgrund eines heterogenen Teilnehmerfeldes (z. B. verschiedene Fachdisziplinen)?

3.8 Weitere Kommentare zur Teilnehmergruppe:

4. Sonstige Angaben

4.1 Sind Ihre Ziele und Erwartungen an den Workshop erreicht worden? Wenn nein, warum nicht?

4.2 Weitere Kommentare, Kritik, Lob, Wünsche, Ideen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - www.hdw-nrw.de

Geschäftsstelle Bielefeld, Kurt-Schumacher-Straße 6, 33615 Bielefeld, Tel. 0521 106-7823, bielefeld@hdw-nrw.de

Geschäftsstelle Aachen, Robert-Schumann-Str. 51, 52066 Aachen, Tel. 0241 6009-52846, aachen@hdw-nrw.de

Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle des Netzwerks hdw nrw

Prof. Dr. Tobina Brinker (Geschäftsführerin)
Geschäftsstelle hdw nrw – Zentralstelle Bielefeld
Kurt-Schumacher-Str. 6
33615 Bielefeld
0521/106-7822

Dipl.-Päd. Annett Garten-Gerold
Geschäftsstelle hdw nrw – Außenstelle Aachen
Robert-Schuman-Str. 51
52066 Aachen
0241/6009-52846

Dipl.-Kffr. Astrid Hartel, M.A.
Geschäftsstelle hdw nrw – Zentralstelle Bielefeld
Kurt-Schumacher-Str. 6
33615 Bielefeld
0521/106-7839